Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/6440

05. 12. 96

Sachgebiet 210

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zur Zweiten und Dritten Änderung des Europäischen Übereinkommens vom 1. Juli 1970 über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR)

A. Zielsetzung

Anpassung der Vorschriften des Europäischen Übereinkommens über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR) an die entsprechende EG-Regelung (Verordnungen (EWG) Nr. 3820/85 und Nr. 3821/85 sowie Richtlinie 88/599/EWG).

B. Lösung

Inkraftsetzung von Änderungen des Europäischen Übereinkommens vom 1. Juli 1970 über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR).

C. Alternativen

Keine

D. Kosten der öffentlichen Haushalte

Die Haushalte des Bundes, der Länder und der Gemeinden werden mit keinen zusätzlichen Kosten belastet.

E. Sonstige Kosten

Unmittelbare, meßbare Auswirkungen auf Einzelpreise, Preisniveau und Verbraucherpreisniveau sind nicht zu erwarten. Die Ausrüstungspflicht mit Kontrollgeräten (Tachographen) besteht für in der Bundesrepublik Deutschland (bzw. in den übrigen EU-Staaten) zugelassene Fahrzeuge bereits auf Grund der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
031 (323) – 680 20 – Eu 20/96 (NA 3) Bonn, den 5. Dezember 1996

An die
Präsidentin des
Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zur Zweiten und Dritten Änderung des Europäischen Übereinkommens vom 1. Juli 1970 über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR) mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Verkehr.

Der Bundesrat hat in seiner 706. Sitzung am 29. November 1996 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Dr. Helmut Kohl

Entwurf

Gesetz zur Zweiten und Dritten Änderung des Europäischen Übereinkommens vom 1. Juli 1970 über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR)

Vom

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Den von der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (ECE) in Genf am 1. Februar 1991 und am 5. Februar 1993 angenommenen Änderungen des Europäischen Übereinkommens über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR – BGBl. 1974 II S. 1473) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 1985 (BGBl. 1985 II S. 889) wird zugestimmt. Die Änderungen werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit dem Gesetz zur Änderung fahrpersonalrechtlicher Vorschriften vom ... (BGBl. I S. ...) in Kraft.

(2) Nach Artikel 23 Abs. 6 AETR sind die Zweite Änderung am 24. April 1992 und die Dritte Änderung am 28. Februar 1995 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Mit dem Gesetz wird den völkerrechtlich am 24. April 1992 und am 28. Februar 1995 wirksam gewordenen Änderungen des Europäischen Übereinkommens vom 1. Juli 1970 über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR) zugestimmt.

Auf das Übereinkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, da das Gesetz Vorschriften über das Verwaltungsverfahren enthält.

Zu Artikel 2

Artikel 2 regelt den Zeitpunkt des Inkrafttretens. Das Gesetz soll zum gleichen Zeitpunkt in Kraft treten wie das Gesetz zur Änderung fahrpersonalrechtlicher Vorschriften (BT-Drucksache ...).

Dies ist erforderlich, weil das Gesetz zur Änderung fahrpersonalrechtlicher Vorschriften die auf das geänderte AETR bezogenen Bußgeldtatbestände enthält (vgl. Artikel 2 Nummer 7 des Gesetzentwurfs) bzw. die auf die bisherige Fassung des AETR bezogenen Bußgeldtatbestände aufhebt (vgl. Artikel 1 Nr. 8 des Gesetzentwurfs).

Durch das gleichzeitige Inkrafttreten wird das Entstehen von „Ahndungslücken" vermieden: Verstöße gegen das AETR (bisherige Fassung) können bis zum Inkrafttreten des AETR in der geänderten Fassung nach bisherigem Recht geahndet werden, d. h. nach § 7b des Fahrpersonalgesetzes in der bisherigen Fassung. Die Ahndung von Verstößen gegen das geänderte AETR erfolgt nach Maßgabe der gleichzeitig in Kraft getretenen entsprechend neugefaßten Bußgeldtatbestände (Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung fahrpersonalrechtlicher Vorschriften).

Schlußbemerkung

Die Haushalte des Bundes, der Länder und der Gemeinden werden mit keinen zusätzlichen Kosten belastet.

Unmittelbare, meßbare Auswirkungen auf Einzelpreise, Preisniveau und Verbraucherpreisniveau sind nicht zu erwarten. Die Ausrüstungspflicht mit Kontrollgeräten (Tachographen) besteht für in der Bundesrepublik Deutschland (bzw. in den übrigen EU-Staaten) zugelassene Fahrzeuge bereits auf Grund der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85.

1. Article 1 – Definitions

Amend paragraph (g) to read:

"(g) 'carriage by road' means any journey made on roads open to the public of a vehicle, whether laden or not, used for the carriage of passengers or goods;"

Amend paragraph (i) to read:

"(i) 'regular services' means services which provide for the carriage of passengers at specified intervals along specified routes, passengers being taken up and set down at predetermined stopping points.

Rules governing the operations of services or documents taking the place thereof, approved by the competent authorities of Contracting Parties and published by the carrier before coming into operation, shall specify the conditions of carriage and in particular the frequency of services, timetables, faretables and the obligation to accept passengers for carriage, in so far as such conditions are not prescribed by any law or regulation.

Services by whomsoever organized, which provide for the carriage of specified categories of passengers to the exclusion of other passengers, in so far as such services are operated under the conditions specified in the first subparagraph of this definition, shall be deemed to be regular services. Such services, in particular those providing for the carriage of workers to and from their place of work or of school children to and from school, are hereinafter called 'special regular services';"

Amend paragraph (l) to read:

"(l) 'week' means the period between 0000 hours on Monday and 2400 hours on Sunday;"

Amend paragraph (m) to read:

"(m) 'rest' means any uninterrupted period of at least one hour during which the driver may freely dispose of his time."

Delete paragraphs (n) and (o).

1. Article premier – Définition

Modifier le texte du paragraphe g) comme suit:

«g) par «transport par route», tout déplacement effectué sur les routes ouvertes à l'usage public, à vide ou en charge, d'un véhicule affecté au transport de voyageurs ou de marchandises;»

Modifier le texte du paragraphe i) comme suit:

«i) par ‹services réguliers›, les services qui assurent le transport de personnes effectué selon une fréquence et sur des itinéraires déterminés, ces services pouvant prendre et déposer des personnes à des arrêts préalablement fixés.

Un règlement d'exploitation ou des documents en tenant lieu, approuvés par les pouvoirs publics compétents des Parties contractantes et publiés par le transporteur avant mise en application, définissent les conditions de transport, notamment la fréquence, les horaires, les tarifs et l'obligation de transporter, dans la mesure où ces conditions ne sont pas précisées par un texte légal ou réglementaire.

Quel que soit l'organisateur des transports, sont également considérés comme services réguliers ceux qui assurent le transport de catégories déterminées de personnes à l'exclusion d'autres voyageurs, dans la mesure où ces services sont effectués aux conditions indiquées au premier alinéa de la présente définition. Les services de cette catégorie, notamment ceux qui assurent le transport des travailleurs au lieu de travail et de celui-ci vers leur domicile ou le transport des écoliers aux établissements d'enseignement et de ceux-ci vers leur domicile, sont dénommés ci-après «Services réguliers spéciaux»;»

Modifier le texte du paragraphe l) comme suit:

«l) par ‹semaine›, la période comprise entre 0 heure le lundi et 24 heures le dimanche;»

Modifier le texte du paragraphe m) comme suit:

«m) par ‹repos›, toute période ininterrompue d'au moins une heure pendant laquelle le conducteur peut disposer librement de son temps.»

Supprimer les paragraphes n) et o).

(Übersetzung)

1. Artikel 1 – Begriffsbestimmungen

Buchstabe g lautet:

„g) ‚Straßenverkehr' jede Fortbewegung eines zur Personen- oder Güterbeförderung benutzten leeren oder beladenen Fahrzeugs auf Straßen, zu denen die Öffentlichkeit Zugang hat;"

Buchstabe i lautet:

„i) ‚Linienverkehr' ist die regelmäßige Beförderung von Personen in einer bestimmten Verkehrsverbindung, wobei Fahrgäste an vorher festgelegten Haltestellen ein- oder aussteigen können.

Eine Betriebsregelung oder entsprechende Dokumente, die von den zuständigen Behörden der Vertragsparteien genehmigt und vom Verkehrsunternehmer vor ihrer Anwendung veröffentlicht werden müssen, legen die Beförderungsbedingungen, insbesondere die Zahl der Fahrten, den Fahrplan, die Tarife und die Beförderungspflicht fest, soweit diese Bedingungen nicht durch Gesetz oder Verordnung bestimmt sind.

Als Linienverkehr gilt unabhängig davon, wer den Ablauf der Fahrten bestimmt, auch die regelmäßige Beförderung bestimmter Kategorien von Personen unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Merkmale des Linienverkehrs nach Satz 1 gegeben sind. Diese Beförderungen – vor allem die Beförderung von Arbeitnehmern zur Arbeitsstelle und von dort zu ihrer Wohnung und die Beförderung von Schülern zur Lehranstalt und von dort zu ihrer Wohnung – werden als ‚Sonderformen des Linienverkehrs' bezeichnet;"

Buchstabe l lautet:

„l) ‚Woche': der Zeitraum zwischen Montag 00.00 Uhr und Sonntag 24.00 Uhr;"

Buchstabe m lautet:

„m) ‚Ruhezeit': jeder ununterbrochene Zeitraum von mindestens 1 Stunde, in dem der Fahrer frei über seine Zeit verfügen kann;"

Die Buchstaben n und o entfallen.

2. Article 2 – Scope

Amend subparagraph 2 (b) to read:

"(b) Unless the Contracting Parties whose territory is used agree otherwise, this Agreement shall not apply to the international road transport performed by:

1. Vehicles used for the carriage of goods where the permissible maximum weight of the vehicle, including any trailer or semi-trailer, does not exceed 3.5 tonnes;
2. Vehicles used for the carriage of passengers which, by virtue of their construction and equipment are suitable for carrying not more than nine persons, including the driver, and are intended for that purpose;
3. Vehicles used for the carriage of passengers on regular services where the route covered by the service in question does not exceed 50 kilometres;
4. Vehicles with a maximum authorized speed not exceeding 30 kilometres per hour;
5. Vehicles used by or under the control of the armed services, civil defence, fire services, and forces responsible for maintaining public order;
6. Vehicles used in connection with the sewerage, flood protection, water, gas and electricity services, highway maintenance and control, refuse collection and disposal, telegraph and telephone services, carriage of postal articles, radio and television broadcasting and the detection of radio or television transmitters or receivers;
7. Vehicles used in emergencies or rescue operations;
8. Specialized vehicles used for medical purposes;
9. Vehicles transporting circus and fun-fair equipment;
10. Specialized breakdown vehicles;

2. Article 2 – Champ d'application

Modifier le texte du paragraphe 2 b) comme suit:

«b) sauf convention contraire intervenue entre les Parties contractantes dont le territoire est emprunté, le présent Accord ne s'applique pas aux transports internationaux par route effectués par:

1. Véhicules affectés aux transports de marchandises et dont le poids maximal autorisé, y compris celui des remorques ou des semi-remorques, ne dépasse pas 3,5 tonnes;
2. Véhicules affectés aux transports de voyageurs qui, d'après leur type de construction et leur équipement, sont aptes à transporter neuf personnes au maximum, le conducteur compris, et sont destinés à cet effet;
3. Véhicules affectés aux transports de voyageurs par des services réguliers dont le parcours de la ligne ne dépasse pas 50 kilomètres;
4. Véhicules dont la vitesse maximale autorisée ne dépasse pas 30 kilomètres à l'heure;
5. Véhicules affectés aux services des forces armées, de la protection civile, des pompiers et des forces responsables du maintien de l'ordre public, ou placés sous le contrôle de ceux-ci;
6. Véhicules affectés aux services des égouts, de la protection contre les inondations, de l'eau, du gaz, de l'électricité, de la voirie, de l'enlèvement des immondices, des télégraphes, des téléphones, des envois postaux, de la radiodiffusion, de la télévision et de la détection des émetteurs ou récepteurs de télévision ou de radio;
7. Véhicules utilisés dans les états d'urgence ou affectés à des missions de sauvetage;
8. Véhicules spécialisés affectés à des tâches médicales;
9. Véhicules transportant du matériel de cirque ou de fêtes foraines;
10. Véhicules spécialisés de dépannage;

2. Artikel 2 – Geltungsbereich

Absatz 2 Buchstabe b lautet:

„b) gilt vorbehaltlich einer abweichenden Vereinbarung zwischen Vertragsparteien, deren Hoheitsgebiet befahren wird, dieses Übereinkommen nicht für die Beförderung im internationalen Straßenverkehr mit

1. Fahrzeugen, die zur Güterbeförderung dienen und deren zulässiges Gesamtgewicht, einschließlich Anhänger oder Sattelanhänger, 3,5 Tonnen nicht übersteigt;
2. Fahrzeugen, die zur Personenbeförderung dienen und die nach ihrer Bauart und Ausstattung geeignet und dazu bestimmt sind, bis zu neun Personen – einschließlich des Fahrers – zu befördern;
3. Fahrzeugen, die zur Personenbeförderung im Linienverkehr dienen, wenn die Linienstrecke nicht mehr als 50 km beträgt;
4. Fahrzeugen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 30 km/h;
5. Fahrzeugen, die von den Streitkräften, dem Zivilschutz, der Feuerwehr und den für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zuständigen Kräften selbst oder unter deren Aufsicht verwendet werden;
6. Fahrzeugen, die von den zuständigen Stellen für Kanalisation, Hochwasserschutz, der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke, der Straßenbauämter, der Müllabfuhr, des Telegraphen- und Fernsprechdienstes, des Postsachenbeförderungsdienstes, von Rundfunk und Fernsehen oder für die Erkennung von Rundfunk- und Fernsehübertragungen oder -empfang eingesetzt werden;
7. Fahrzeugen, die in Notfällen oder für Rettungsmaßnahmen eingesetzt werden;
8. Spezialfahrzeugen für ärztliche Aufgaben;
9. Fahrzeugen, die für Beförderungen im Zirkus- oder Schaustellergewerbe verwendet werden;
10. besonderen Pannenhilfefahrzeugen;

11. Vehicles undergoing road tests for technical development, repair or maintenance purposes, and new or rebuilt vehicles which have not yet been put into service;

12. Vehicles used for non-commercial carriage of goods for personal use;

13. Vehicles used for milk collection from farms and the return to farms of milk containers or milk products intended for animal feed."

Delete subparagraphs (c) and (d) of paragraph 2.

3. **Article 3 – Application for some provisions of the Agreement to road transport performed by vehicles registered in the territories of non-contracting States**

Amend this article to read:

"Article 3

Application of some provisions of the Agreement to road transport performed by vehicles registered in the territories of non-Contracting States

1. Each Contracting Party shall apply in its territory, in respect of international road transport performed by any vehicle registered in the territory of a State which is not a Contracting Party to this Agreement, provisions not less strict than those laid down in articles 5, 6, 7, 8, 9 and 10 of this Agreement.

2. It shall be open to any Contracting Party, in the case of a vehicle registered in a State which is not a Contracting Party to this Agreement, merely to require, in lieu of a control device conforming to the specifications in the annex to this Agreement, daily record sheets, completed manually by the driver."

4. **Article 4 – General principles**

Amend this article to read:

"Article 4

General principles

Each Contracting Party may apply higher minima or lower maxima than those laid down in articles 5 to 8 inclusive. Nevertheless, the provisions of this Agreement shall remain applicable to drivers, engaged in international

11. Véhicules subissant des essais sur route à des fins d'amélioration technique, de réparation ou d'entretien, et véhicules neufs ou transformés non encore mis en circulation;

12. Véhicules utilisés pour des transports non commerciaux de biens dans des buts privés;

13. Véhicules utilisés pour la collecte du lait dans les fermes ou ramenant aux fermes des bidons à lait ou des produits laitiers destinés à l'alimentation du bétail.»

Supprimer les alinéas c) et d) du paragraphe 2.

3. **Article 3 – Application de certaines dispositions de l'Accord aux transports par route effectués par des véhicules immatriculés dans des Etats non Parties contractantes**

Modifier le texte de cet article comme suit:

«Article 3

Application de certaines dispositions de l'Accord aux transports par route effectués par des véhicules en provenance d'Etats non Parties contractantes

1. Chaque Partie contractante appliquera sur son territoire aux transports internationaux par route effectués par tout véhicule immatriculé sur le territoire d'un Etat non Partie contractante au présent Accord, des dispositions au moins aussi exigeantes que celles qui sont prévues par les articles 5, 6, 7, 8, 9 et 10 du présent Accord.

2. Chaque Partie contractante pourra, dans le cas d'un véhicule immatriculé dans un Etat non Partie contractante au présent Accord, n'exiger, au lieu de l'appareil de contrôle conforme aux spécifications de l'annexe au présent Accord, que des feuilles d'enregistrement quotidien remplies à la main par le conducteur.»

4. **Article 4 – Principes généraux**

Modifier le texte de cet article comme suit:

«Article 4

Principes généraux

Chaque Partie contractante peut appliquer des minima plus élevés ou des maxima plus faibles que ceux prévus aux articles 5 à 8 compris. Les dispositions du présent Accord restent cependant applicables aux conducteurs ef-

11. Fahrzeugen, mit denen für Zwecke der technischen Entwicklung oder bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten Probefahrten auf der Straße gemacht werden, und neuen oder umgebauten Fahrzeugen, die noch nicht in Betrieb genommen worden sind;

12. Fahrzeugen, die zur nichtgewerblichen Güterbeförderung für private Zwecke verwendet werden;

13. Fahrzeugen, die zum Abholen von Milch bei landwirtschaftlichen Betrieben und zur Rückgabe von Milchbehältern oder von Milcherzeugnissen für Futterzwecke an diese Betriebe verwendet werden."

Die Buchstaben c und d entfallen.

3. **Artikel 3 – Anwendungen von Bestimmungen des Übereinkommens auf den Straßenverkehr mit Fahrzeugen aus Nichtvertragsstaaten**

Artikel 3 lautet:

„Artikel 3

Anwendung von Bestimmungen des Übereinkommens auf den Straßenverkehr mit Fahrzeugen aus Nichtvertragsstaaten

(1) Jede Vertragspartei wendet in ihrem Hoheitsgebiet auf den internationalen Straßenverkehr mit Fahrzeugen, die in Nichtvertragsstaaten zugelassen sind, mindestens ebenso strenge Bestimmungen an, wie in den Artikeln 5, 6, 7, 8, 9 und 10 vorgesehen sind.

(2) Es bleibt jeder Vertragspartei überlassen, bei Fahrzeugen, die in einem Nichtvertragsstaat zugelassen sind, anstelle eines Kontrollgerätes, das den Spezifikationen im Anhang dieses Übereinkommens entspricht, nur Tageskontrollblätter zu verlangen, die vom Fahrer handschriftlich auszufüllen sind."

4. **Artikel 4 – Allgemeine Grundsätze**

Artikel 4 lautet:

„Artikel 4

Allgemeine Grundsätze

Jede Vertragspartei kann höhere Mindestwerte oder niedrigere Höchstwerte als nach den Artikeln 5 bis 8 anwenden. Dieses Übereinkommen gilt jedoch weiterhin für diejenigen Fahrer, die in Fahrzeugen, welche in

road transport operations on vehicles registered in another Contracting or non-Contracting State."

5. Article 5 – Conditions to be fulfilled by drivers

Replace this article with the following text:

"Article 5

Crews

1. The minimum ages for drivers engaged in the carriage of goods shall be as follows:

(a) for vehicles, including, where appropriate, trailers or semi-trailers, having a permissible maximum weight of not more than 7.5 tonnes, 18 years;

(b) for other vehicles:

– 21 years, or

– 18 years provided that the person concerned holds a certificate of professional competence recognized by one of the Contracting Parties confirming that he has completed a training course for drivers of vehicles intended for the carriage of goods by road. Contracting Parties shall inform one another of the prevailing national minimum training levels and other relevant conditions relating to drivers engaged in international carriage of goods under this Agreement.

2. Any driver engaged in the carriage of passengers shall have reached the age of 21 years.

Any driver engaged in the carriage of passengers on journeys beyond a 50 kilometre radius from the place where the vehicle is normally based must also fulfil one of the following conditions:

(a) he must have worked for at least one year in the carriage of goods as a driver of vehicles with a permissible maximum weight exceeding 3.5 tonnes;

(b) he must have worked for at least one year as a driver of vehicles used to provide passenger services on journeys within a 50 kilometre radius from the place where the vehicle is normally based, or other types of passenger services not subject to this Agreement provided the competent authority considers that he has by so doing acquired the necessary experience;

(c) he must hold a certificate of professional competence recognized by

fectuant des opérations de transport internationales sur des véhicules immatriculés dans un autre Etat contractant ou non contractant.»

5. Article 5 – Conditions à remplir par les conducteurs

Remplacer cet article par le texte suivant:

«Article 5

Equipages

1. L'âge minimal des conducteurs affectés aux transports de marchandises est fixé

a) pour les véhicules, y compris, le cas échéant, les remorques ou les semi-remorques, dont le poids maximal autorisé est inférieur ou égal à 7,5 tonnes, à 18 ans révolus;

b) pour les autres véhicules, à:

– 21 ans révolus ou

– 18 ans révolus, à condition que l'intéressé soit porteur d'un certificat d'aptitude professionnelle constatant l'achèvement d'une formation de conducteur de transports de marchandises par route reconnu par une des Parties contractantes. Les Parties contractantes se tiendront informées du niveau minimal de formation national exigé dans leur pays et d'autres conditions pertinentes applicables aux conducteurs de transports de marchandises conformément aux dispositions du présent Accord.

2. Les conducteurs affectés aux transports de voyageurs doivent être âgés d'au moins 21 ans.

Les conducteurs affectés aux transports de voyageurs sur des trajets dépassant un rayon de 50 kilomètres autour du point d'attache habituel du véhicule doivent répondre également à l'une des conditions suivantes:

a) avoir exercé pendant un an au moins l'activité de conducteur affecté aux transports de marchandises des véhicules dont le poids maximal autorisé est supérieur à 3,5 tonnes;

b) avoir exercé pendant un an au moins l'activité de conducteur affecté aux transports de voyageurs sur des trajets ne dépassant pas un rayon de 50 kilomètres autour du point d'attache habituel du véhicule, ou à d'autres types de transports de voyageurs non assujettis au présent Accord pour autant que l'autorité compétente estime qu'ils ont de cette manière acquis l'expérience nécessaire;

c) être porteurs d'un certificat d'aptitude professionnelle constatant

einem anderen Vertragsstaat oder Nichtvertragsstaat zugelassen sind, Beförderungen im internationalen Straßenverkehr durchführen."

5. Artikel 5 – Vom Fahrer zu erfüllende Bedingungen

Artikel 5 erhält folgende Fassung:

„Artikel 5

Fahrpersonal

(1) Das Mindestalter der im Güterverkehr eingesetzten Fahrer wird festgesetzt:

a) bei Fahrzeugen mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht bis zu 7,5 Tonnen einschließlich – Anhänger oder Sattelanhänger gegebenenfalls inbegriffen – auf das vollendete 18. Lebensjahr;

b) bei den übrigen Fahrzeugen auf

– das vollendete 21. Lebensjahr oder

– das vollendete 18. Lebensjahr, falls der Fahrer Inhaber eines Befähigungsnachweises über den erfolgreichen Abschluß einer von einer Vertragspartei anerkannten Ausbildung für Fahrer im Güterkraftverkehr ist. Die Vertragsparteien werden sich gegenseitig über das geltende nationale Mindestniveau der Ausbildung und andere sachdienliche Bedingungen unterrichten, die auf Fahrer im internationalen Güterverkehr anzuwenden sind, soweit sie unter dieses Übereinkommen fallen.

(2) Die im Personenverkehr eingesetzten Fahrer müssen mindestens 21 Jahre alt sein.

Die im Personenverkehr im Umkreis von mehr als 50 km um den Standort des Fahrzeugs eingesetzten Fahrer müssen außerdem

a) mindestens ein Jahr lang die Tätigkeit eines im Güterverkehr eingesetzten Fahrers von Fahrzeugen mit einem zulässigen Höchstgewicht von mehr als 3,5 Tonnen ausgeübt haben oder

b) mindestens ein Jahr lang die Tätigkeit eines Fahrers ausgeübt haben, der im Personenverkehr im Umkreis von bis zu 50 km um den Standort des Fahrzeugs oder in anderen Arten der Personenbeförderung eingesetzt war, die nicht unter dieses Übereinkommen fallen, aber nach Auffassung der zuständigen Behörde die erforderliche Erfahrung verliehen haben, oder

c) Inhaber eines Befähigungsnachweises über den erfolgreichen Ab-

one of the Contracting Parties confirming that he has completed a training course for drivers of vehicles intended for the carriage of passengers by road."

6. Article 6 – Daily rest period

Replace this article with the following text:

"Article 6

Driving periods

1. The driving period between any two daily rest periods or between a daily rest period and a weekly rest period, hereinafter called 'daily driving period', shall not exceed nine hours. It may be extended twice in any one week to 10 hours.

A driver must, after no more than six daily driving periods, take a weekly rest period as defined in article 8 (3).

The weekly rest period may be postponed until the end of the sixth day if the total driving time over the six days does not exceed the maximum corresponding to six daily driving periods.

In the case of the international carriage of passengers, other than on regular services, the terms 'six' and 'sixth' in the second and third subparagraphs shall be replaced by 'twelve' and 'twelfth' respectively.

2. The total period of driving in any one fortnight shall not exceed ninety hours."

7. Article 6bis – Interruption of the daily rest period in the course of combined transport operations

Delete the text of this article.

8. Article 7 – Daily driving period, maximum weekly and fortnightly driving period

Replace this article with the following text:

"Article 7

Breaks

1. After four-and-a-half hours' driving, the driver shall observe a break of at least forty-five minutes, unless he begins a rest period.

2. This break may be replaced by breaks of at least fifteen minutes each distributed over the driving period or immediately after this period in such a way as to comply with the provisions of paragraph 1.

l'achèvement d'une formation de conducteur de transports de voyageurs par route reconnu par une des Parties contractantes.»

6. Article 6 – Repos journalier

Remplacer cet article par le texte suivant:

«Article 6

Temps de conduite

1. La durée totale de conduite comprise entre deux repos journaliers ou entre un repos journalier et un repos hebdomadaire, dénommée ci-après «période de conduite journalière», ne doit pas dépasser 9 heures. Elle peut être portée à 10 heures deux fois par semaine.

Après un maximum de six périodes de conduite journalières, le conducteur doit prendre un repos hebdomadaire tel que défini au paragraphe 3 de l'article 8.

La période de repos hebdomadaire peut être reportée à la fin du sixième jour si la durée totale de conduite au cours des six jours ne dépasse pas le maximum correspondant à six périodes de conduite journalières.

Dans le cas des transports internationaux de voyageurs, autres que les services réguliers, les mots «six» et «sixième» figurant aux deuxième et troisième alinéas sont remplacés respectivement par «douze» et «douzième».

2. La durée totale de conduite ne doit pas dépasser quatre-vingt-dix heures par période de deux semaines consécutives.»

7. Article 6bis – Interruption du repos journalier lors de transports combinés

Supprimer le texte de cet article.

8. Article 7 – Durée journalière de conduite, durée maximale de conduite par semaine et pendant deux semaines consécutives

Remplacer cet article par le texte suivant:

«Article 7

Interruptions

1. Après quatre heures et demie de conduite, le conducteur doit respecter une interruption d'au moins quarante-cinq minutes, à moins qu'il n'entame une période de repos.

2. Cette interruption peut être remplacée par des interruptions d'au moins quinze minutes chacune, intercalées dans la période de conduite ou immédiatement après cette période, de manière à respecter les dispositions du paragraphe 1.

schluß einer von einer der Vertragsparteien anerkannten Ausbildung für Fahrer im Personenkraftverkehr sein."

6. Artikel 6 – Tagesruhezeit

Artikel 6 erhält folgende Fassung:

„Artikel 6

Lenkzeiten

(1) Die nachstehend ‚Tageslenkzeit' genannte Gesamtlenkzeit zwischen zwei täglichen Ruhezeiten oder einer täglichen und einer wöchentlichen Ruhezeit darf 9 Stunden nicht überschreiten. Sie darf zweimal pro Woche auf 10 Stunden verlängert werden.

Der Fahrer muß nach höchstens sechs Tageslenkzeiten eine wöchentliche Ruhezeit im Sinne des Artikels 8 Absatz 3 einlegen.

Die wöchentliche Ruhezeit kann bis zum Ende des sechsten Tages verschoben werden, falls die Gesamtlenkzeit während der sechs Tage nicht die Höchstdauer übersteigt, die sechs Tageslenkzeiten entspricht.

Im internationalen Personenverkehr, außer dem Linienverkehr, werden die in den Unterabsätzen 2 und 3 genannten Zahlenangaben ‚sechs' und ‚sechsten' durch ‚zwölf' und ‚zwölften' ersetzt.

(2) Die Gesamtlenkzeit darf innerhalb eines Zeitraums von zwei aufeinanderfolgenden Wochen 90 Stunden nicht überschreiten."

7. Artikel 6a – Unterbrechung der Tagesruhezeit bei kombinierten Beförderungen

Artikel 6a entfällt.

8. Artikel 7 – Tägliche Lenkzeit, höchstzulässige Lenkzeiten in einer Woche und in zwei aufeinanderfolgenden Wochen

Artikel 7 erhält folgende Fassung:

„Artikel 7

Unterbrechungen

(1) Nach einer Lenkzeit von 4 1/2 Stunden ist eine Unterbrechung von mindestens 45 Minuten einzulegen, sofern der Fahrer keine Ruhezeit nimmt.

(2) Diese Unterbrechung kann durch Unterbrechungen von jeweils mindestens 15 Minuten ersetzt werden, die in die Lenkzeit oder unmittelbar nach dieser so einzufügen sind, daß Absatz 1 eingehalten wird.

3. During these breaks, the driver may not carry out any other work. For the purposes of this article, the waiting time and time not devoted to driving spent in a vehicle in motion, a ferry, or a train shall not be regarded as 'other work'.

4. The breaks observed under this article may not be regarded as daily rest periods."

3. Pendant ces interruptions, le conducteur ne peut effectuer d'autres travaux. Aux fins du présent article, le temps d'attente et le temps non consacré à la conduite passée dans un véhicule en marche, un ferry-boat ou un train ne sont pas considérés comme d'autres travaux.

4. Les interruptions observées au titre du présent article ne peuvent être considérées comme repos journaliers.»

(3) Der Fahrer darf während dieser Unterbrechungen keine anderen Arbeiten ausführen. Für die Anwendung dieses Artikels gelten die Wartezeit und die Nicht-Lenkzeit, die in einem fahrenden Fahrzeug, auf einer Fähre oder in einem Zug verbracht werden, nicht als ‚andere Arbeiten'.

(4) Nach diesem Artikel eingelegte Unterbrechungen dürfen nicht als tägliche Ruhezeit betrachtet werden."

9. Article 8 – Maximum continuous driving periods

Replace this article with the following text:

"Article 8

Rest periods

1. In each period of twenty-four hours, the driver shall have a daily rest period of at least eleven consecutive hours, which may be reduced to a minimum of nine consecutive hours not more than three times in any one week, on condition that an equivalent period of rest be granted as compensation before the end of the following week.

On days when the rest is not reduced in accordance with the first subparagraph, it may be taken in two or three separate periods during the twenty-four hour period, one of which must be of at least eight consecutive hours. In this case the minimum length of the rest shall be increased to twelve hours.

2. During each period of thirty hours when a vehicle is manned by at least two drivers, each driver shall have a rest period of not less than eight consecutive hours.

3. In the course of each week, one of the rest periods referred to in paragraphs 1 and 2 shall be extended by way of weekly rest, to a total of forty-five consecutive hours. This rest period may be reduced to a minimum of thirty-six consecutive hours if taken at the place where the vehicle is normally based or where the driver is based, or to a minimum of twenty-four consecutive hours if taken elsewhere. Each reduction shall be compensated by an equivalent rest taken *en bloc* before the end of the third week following the week in question.

4. A weekly rest period which begins in one week and continues into the following week may be attached to either of these weeks.

5. In the case of the carriage of passengers to which article 6 (1), fourth subparagraph, applies, the weekly rest

9. Article 8 – Durée maximale de conduite continue

Remplacer cet article par le texte suivant:

«Article 8

Temps de repos

1. Dans chaque période de vingt-quatre heures, le conducteur bénéficie d'un temps de repos journalier d'au moins onze heures consécutives, qui pourrait être réduit à un minimum de neuf heures consécutives trois fois au maximum par semaine, à condition qu'un temps de repos correspondant soit accordé par compensation avant la fin de la semaine suivante.

Les jours où le repos n'est pas réduit conformément au premier alinéa, il peut être pris en deux ou trois périodes séparées au cours de la période de vingt-quatre heures, l'une de ces périodes devant être d'au moins huit heures consécutives. Dans ce cas, la durée minimale du repos est portée à douze heures.

2. Pendant chaque période de trente heures dans laquelle il y a au moins deux conducteurs à bord d'un véhicule, ceux-ci doivent chacun bénéficier d'un repos journalier d'au moins huit heures consécutives.

3. Au cours de chaque semaine, une des périodes de repos visées aux paragraphes 1 et 2 est portée, à titre de repos hebdomadaire, à un total de quarante-cinq heures consécutives. Cette période de repos peut être réduite à un minimum de trente-six heures consécutives si elle est prise au point d'attache habituel du véhicule ou au point d'attache du conducteur, ou à un minimum de vingt-quatre heures consécutives si elle est prise en dehors de ces lieux. Chaque raccourcissement est compensé par un temps de repos équivalent pris en bloc avant la fin de la troisième semaine suivant la semaine concernée.

4. Une période de repos hebdomadaire qui commence dans une semaine et se prolonge dans la suivante peut être rattachée à l'une ou à l'autre de ces semaines.

5. Dans le cas des transports de voyageurs auxquels le paragraphe 1, quatrième alinéa, de l'article 6, est ap-

9. Artikel 8 – Höchstdauer der ununterbrochenen Lenkzeit

Artikel 8 erhält folgende Fassung:

„Artikel 8

Ruhezeiten

(1) Der Fahrer legt innerhalb jedes Zeitraums von 24 Stunden eine tägliche Ruhezeit von mindestens 11 zusammenhängenden Stunden ein, die höchstens dreimal pro Woche auf nicht weniger als 9 zusammenhängende Stunden verkürzt werden darf, sofern bis zum Ende der folgenden Woche eine entsprechende Ruhezeit zum Ausgleich gewährt wird.

Die Ruhezeit kann an den Tagen, an denen sie nicht nach Unterabsatz 1 verkürzt wird, innerhalb von 24 Stunden in zwei oder drei Zeitabschnitten genommen werden, von denen einer mindestens 8 zusammenhängende Stunden betragen muß. In diesem Falle erhöht sich die Mindestruhezeit auf 12 Stunden.

(2) Während jedes Zeitraums von 30 Stunden, in dem sich mindestens zwei Fahrer im Fahrzeug befinden, muß jeder von ihnen eine tägliche Ruhezeit von mindestens 8 zusammenhängenden Stunden einlegen.

(3) In jeder Woche muß eine der in den Absätzen 1 und 2 genannten Ruhezeiten als wöchentliche Ruhezeit auf insgesamt 45 zusammenhängende Stunden erhöht werden. Diese Ruhezeit kann am Standort des Fahrzeugs oder am Heimatort des Fahrers auf eine Mindestdauer von 36 zusammenhängenden Stunden oder außerhalb dieser Orte auf eine Mindestdauer von 24 zusammenhängenden Stunden verkürzt werden. Jede Verkürzung ist durch eine zusammenhängende Ruhezeit auszugleichen, die vor Ende der auf die betreffende Woche folgenden dritten Woche zu nehmen ist.

(4) Eine wöchentliche Ruhezeit, die in einer Woche beginnt und in die darauffolgende Woche hineinreicht, kann der einen oder anderen der beiden Wochen zugerechnet werden.

(5) Im Personenverkehr, auf den Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 4 anzuwenden ist, kann eine wöchentliche

period may be postponed until the week following that in respect of which the rest is due and added on to that second week's weekly rest.

6. Any rest taken as compensation for the reduction of the daily and/or weekly rest periods must be attached to another rest of at least eight hours and shall be granted, at the request of the person concerned, at the vehicle's parking place or driver's base.

7. The daily rest period may be taken in a vehicle, as long as it is fitted with a bunk and is stationary.

8. Notwithstanding the provisions in paragraph 1 above where a driver engaged in the carriage of goods or passengers accompanies a vehicle which is transported by ferryboat or train, the daily rest period may be interrupted not more than once, provided the following conditions are fulfilled:

- that part of the daily rest period spent on land must be able to be taken before or after the portion of the daily rest period taken on board the ferryboat or the train,
- the period between the two portions of the daily rest period must be as short as possible and may on no account exceed one hour before embarkation or after disembarkation, customs formalities being included in the embarkation or disembarkation operations,
- during both portions of the rest period the driver must be able to have access to a bunk or couchette.

The daily rest period, interrupted in this way, shall be increased by two hours."

10. Article 9 – Weekly rest period

Delete the text of this article.

11. Article 10 – Manning

Delete the text of this article.

12. Article 11 – Exceptional cases

Renumber and amend the text of this article to read:

"Article 9

Exceptions

Provided that road safety is not thereby jeopardized and to enable him to reach a suitable stopping place, the

plicable, une période de repos hebdomadaire peut être reportée à la semaine suivant celle au titre de laquelle le repos est dû et rattachée au repos hebdomadaire de cette deuxième semaine.

6. Tout temps de repos pris en compensation pour la réduction des périodes de repos journaliers et/ou hebdomadaires doit être rattaché à un autre repos d'au moins 8 heures et doit être accordé, à la demande de l'intéressé, au lieu de stationnement du véhicule ou au point d'attache du conducteur.

7. Le repos journalier peut être pris dans un véhicule pour autant qu'il soit équipé d'une couchette et qu'il soit à l'arrêt.

8. Par dérogation aux dispositions du paragraphe 1 ci-dessus, au cas où, dans le domaine des transports de marchandises ou de voyageurs, un conducteur accompagne un véhicule transporté par ferry-boat ou en train, le repos journalier peut être interrompu une seule fois, pour autant que les conditions suivantes soient remplies:

- la partie du repos journalier prise à terre doit pouvoir se situer avant ou après la partie du repos journalier prise à bord du ferry-boat ou du train,
- la période entre les deux parties du repos journalier doit être aussi courte que possible et ne peut, en aucun cas, dépasser une heure avant l'embarquement ou après le débarquement, les formalités douanières étant comprises dans les opérations d'embarquement ou de débarquement,
- pendant les deux parties du repos journalier, le conducteur doit pouvoir disposer d'un lit ou d'une couchette.

Le repos journalier ainsi interrompu est augmenté de 2 heures.»

10. Article 9 – Repos hebdomadaire

Supprimer le texte de cet article.

11. Article 10 – Composition de l'équipage

Supprimer le texte de cet article.

12. Article 11 – Cas exceptionnels

Renuméroter et modifier le texte de cet article comme suit:

«Article 9

Dérogations

A condition de ne pas compromettre la sécurité routière et afin de lui permettre d'atteindre un point d'arrêt ap-

Ruhezeit auf die Woche übertragen werden, die auf die Woche folgt, für welche die Ruhezeit genommen werden muß, und an die wöchentliche Ruhezeit dieser zweiten Woche angehängt werden.

(6) Jede als Ausgleich für die Verkürzung der täglichen und/oder der wöchentlichen Ruhezeit genommene Ruhezeit muß zusammen mit einer anderen mindestens achtstündigen Ruhezeit genommen werden und ist dem Betroffenen auf dessen Antrag hin am Aufenthaltsort des Fahrzeugs oder am Heimatort des Fahrers zu gewähren.

(7) Die tägliche Ruhezeit kann im Fahrzeug verbracht werden, sofern es mit einer Schlafkabine ausgestattet ist und nicht fährt.

(8) Begleitet ein Fahrer im Güter- oder Personenverkehr ein Fahrzeug, das auf einem Fährschiff oder mit der Eisenbahn befördert wird, so darf abweichend von Absatz 1 die tägliche Ruhezeit einmal unterbrochen werden, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- der an Land verbrachte Teil der täglichen Ruhezeit muß vor oder nach dem auf dem Fährschiff oder in der Eisenbahn verbrachten Teil der täglichen Ruhezeit liegen;
- der Zeitraum zwischen den beiden Teilen der täglichen Ruhezeit muß so kurz wie möglich sein und darf auf keinen Fall vor der Verladung des Fahrzeugs oder nach dem Verlassen der Eisenbahn oder des Schiffs durch das Fahrzeug 1 Stunde übersteigen; dabei umfaßt der Vorgang der Verladung bzw. des Verlassens auch die Zollformalitäten;
- während der beiden Teile der täglichen Ruhezeit muß dem Fahrer ein Bett oder eine Schlafkabine zur Verfügung stehen.

Die in dieser Weise unterbrochene tägliche Ruhezeit ist um 2 Stunden zu erhöhen."

10. Artikel 9 – Wöchentliche Ruhezeit

Artikel 9 entfällt.

11. Artikel 10 – Zusammensetzung des Fahrpersonals

Artikel 10 entfällt.

12. Artikel 11 – Ausnahmefälle

Artikel 11 entfällt und wird durch folgenden neuen Artikel 9 ersetzt:

„Artikel 9

Ausnahmen

Wenn es mit der Sicherheit im Straßenverkehr vereinbar ist, kann der Fahrer, um einen geeigneten Halte-

driver may depart from the provisions of this Agreement to the extent necessary to ensure the safety of persons, of the vehicle or of its load. The driver shall indicate the nature of and reason for his departure from those provisions on the record sheet of the control device or in his duty roster."

13. Article 12 – Individual control book

Delete the text of this article.

14. Article 12bis – Control device

Renumber and amend this article to read:

"Article 10

Control device

1. The Contracting Parties shall prescribe the installation and use on vehicles registered in their territory of a control device according to the following requirements:

(a) The control device shall as regards construction, installation, use and testing, comply with the requirements of this Agreement and the annex thereto, which shall form an integral part of this Agreement.

A control device which as regards construction, installation, use and testing complies with Council Regulation (EEC) No. 3821/85 of 20 December 1985 shall be deemed to be in compliance with the requirements of this article.

(b) If the normal and appropriate use of a control device installed on a vehicle is not possible, each crew member shall enter by hand, using the appropriate graphic representation, the details corresponding to his occupational activities and rest periods on his record sheet.

(c) When, by reasons of their being away from the vehicles, the crew members are unable to make use of the device, they shall insert by hand, using the appropriate graphic representation, on their record sheet the various times corresponding to their occupational activities while they were away.

(d) The crew members must always have available, and be able to present for inspection record sheets for the current week and for the last day of the previous week on which they drove.

proprié, le conducteur peut déroger au présent Accord dans la mesure nécessaire pour assurer la sécurité des personnes, du véhicule ou de son chargement. Le conducteur doit mentionner le genre et le motif de la dérogation sur la feuille d'enregistrement de l'appareil de contrôle ou dans son registre de service.»

13. Article 12 – Livret individuel de contrôle

Supprimer le texte de cet article.

14. Article 12bis – Dispositif de contrôle

Renuméroter et modifier le texte de cet article comme suit:

«Article 10

Appareil de contrôle

1. Les Parties contractantes devront prescrire l'installation et l'utilisation sur les véhicules immatriculés sur leur territoire d'un appareil de contrôle conformément aux prescriptions suivantes:

a) L'appareil de contrôle au sens du présent Accord doit répondre, en ce qui concerne ses conditions de construction, d'installation, d'utilisation et de contrôle, aux prescriptions du présent Accord, y compris son annexe;

Un appareil de contrôle qui est conforme au Règlement (CEE) No 3821/85 du Conseil du 20 décembre 1985 en ce qui concerne ses conditions de construction, d'installation, d'utilisation et de contrôle est considéré comme étant conforme aux prescriptions du présent article;

b) S'il n'est pas possible d'utiliser normalement et de la manière appropriée un appareil de contrôle installé sur un véhicule, chaque membre de l'équipage doit inscrire à la main, en utilisant les symboles graphiques appropriés, les indications se rapportant à ses périodes d'activités professionnelles et de repos sur sa feuille d'enregistrement;

c) Si du fait de leur éloignement du véhicule, les membres de l'équipage n'ont pas été en mesure d'utiliser l'appareil, ils doivent ajouter à la main, en utilisant les symboles graphiques appropriés, sur la feuille d'enregistrement, les divers temps correspondant à leurs activités professionnelles au cours de la période où ils étaient éloignés du véhicule;

d) Les membres de l'équipage doivent toujours avoir avec eux et pouvoir présenter au contrôle les feuilles d'enregistrement de la semaine courante et du dernier jour de la semaine précédente au cours duquel ils ont conduit;

platz zu erreichen, von diesem Übereinkommen abweichen, soweit dies erforderlich ist, um die Sicherheit der Fahrgäste, des Fahrzeugs oder seiner Ladung zu gewährleisten. Der Fahrer hat Art und Grund der Abweichung von den Bestimmungen auf dem Schaublatt des Kontrollgeräts oder in seinem Arbeitszeitplan zu vermerken."

13. Artikel 12 – Persönliches Kontrollbuch

Artikel 12 entfällt.

14. Artikel 12a – Kontrollgerät

Artikel 12a entfällt und wird durch folgenden neuen Artikel 10 ersetzt:

„Artikel 10

Kontrollgerät

(1) Die Vertragsparteien schreiben für die in ihrem Hoheitsgebiet zugelassenen Fahrzeuge den Einbau und die Benutzung eines Kontrollgerätes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen vor:

a) Das Kontrollgerät muß hinsichtlich Bauart, Einbau, Benutzung und Prüfung den Vorschriften dieses Übereinkommens und des Anhanges einschließlich der Anlagen, die Bestandteil des Übereinkommens sind, entsprechen.

Ein Kontrollgerät, das in bezug auf Konstruktion, Installation, Einsatz und Test die Bestimmungen der Verordnung des Rates Nr. 3821/85 (EWG) vom 20. Dezember 1985 erfüllt, wird so betrachtet als erfülle es die Bestimmungen dieses Artikels.

b) Ist die ordnungsgemäße Benutzung eines im Fahrzeug eingebauten Kontrollgerätes nicht möglich, muß jedes Mitglied des Fahrpersonals handschriftlich unter Verwendung der entsprechenden Symbole die Angaben über seine Zeiten der beruflichen Tätigkeiten und seine Ruhezeiten auf seinem Schaublatt vermerken.

c) Können die Mitglieder des Fahrpersonals infolge des Verlassens des Fahrzeugs das Kontrollgerät nicht benutzen, so müssen sie unter Verwendung der entsprechenden Symbole auf ihrem Schaublatt die verschiedenen Zeiten ihrer beruflichen Tätigkeiten, während der sie vom Fahrzeug entfernt waren, vermerken.

d) Die Mitglieder des Fahrpersonals müssen die Schaublätter für die laufende Woche und für den letzten Tag der vorangegangenen Woche, an dem sie gefahren sind, mit sich führen und bei Kontrollen vorlegen können.

(e) The crew members must ensure that the control device be activated and handled correctly and that, in case of malfunctioning, it be repaired as soon as possible.

2. The employer shall issue a sufficient number of record sheets to drivers, bearing in mind the fact that these sheets are personal in character, the length of the period of service and the possible obligation to replace sheets which are damaged, or have been taken by an authorized inspecting officer. The employer shall issue to drivers only sheets of an approved model suitable for use in the equipment installed in the vehicle.

3. Undertakings shall keep in good order the record sheets filled in as provided under (b), (c) and (d) of paragraph 1 of this article, for a period of not less than 12 months after the date of the last entry and shall produce them at the request of the control authorities."

15. Article 13 – Supervision by the undertaking

Renumber this article as article 11 and insert a new paragraph 3 to read:

"3. Payments to wage-earning drivers, even in the form of bonuses or wage supplements, related to distances travelled and/or the amount of goods carried shall be prohibited, unless these payments are of such a kind as not to endanger road safety."

16. Article 14 – Measures of enforcement of the Agreement

Renumber and amend this article to read:

"Article 12

Measures of enforcement of the Agreement

1. Each Contracting Party shall adopt all appropriate measures to ensure observance of the provisions of this Agreement, in particular by adequate level of road checks and checks performed on the premises of undertakings. The competent administrations of the Contracting Parties shall keep one another informed of the general measures adopted for this purpose.

2. Contracting Parties shall assist each other in applying this Agreement

e) Les membres de l'équipage doivent veiller à ce que l'appareil de contrôle soit mis en fonction et manipulé correctement et que, en cas de défectuosité, il soit réparé le plus vite possible.

2. L'employeur délivre aux conducteurs un nombre suffisant de feuilles d'enregistrement, compte tenu du caractère individuel de ces feuilles, de la durée du service et de l'obligation de remplacer éventuellement les feuilles endommagées ou saisies par un agent chargé du contrôle. L'employeur ne remet aux conducteurs que des feuilles d'un modèle homologué aptes à être utilisées dans l'appareil installé à bord du véhicule.

3. Les entreprises conserveront les feuilles d'enregistrement remplies conformément aux dispositions des alinéas b), c) et d) du paragraphe 1 du présent article pendant une période de 12 mois au moins après la date de la dernière inscription, et les présenteront sur demande aux agents chargés du contrôle.»

15. Article 13 – Contrôles effectués par l'entreprise

Renuméroter cet article, article 11, et ajouter un nouveau paragraphe 3 comme suit:

«3. Il est interdit de rémunérer, même par l'octroi de primes ou de majorations de salaire, les conducteurs salariés en fonction des distances parcourues et/ou du volume des marchandises transportées, à moins que ces rémunérations ne soient pas de nature à compromettre la sécurité routière.»

16. Article 14 – Mesures pour assurer l'application de l'Accord

Renuméroter et modifier le texte de cet article comme suit:

«Article 12

Mesures pour assurer l'application de l'Accord

1. Chaque Partie contractante prendra toutes mesures appropriées pour que soit assuré le respect des dispositions du présent Accord, en particulier par des contrôles d'un niveau adéquat effectués sur les routes et dans les locaux des entreprises. Les administrations compétentes des Parties contractantes se tiendront informées des mesures générales prises à cet effet.

2. Les Parties contractantes s'accordent mutuellement assistance pour

e) Die Mitglieder des Fahrpersonals müssen für den ordnungsgemäßen Betrieb und das Bedienen des Kontrollgerätes sorgen; im Falle einer Betriebsstörung muß es so schnell wie möglich instandgesetzt werden.

(2) Der Unternehmer händigt den Fahrern eine ausreichende Anzahl Schaublätter aus, wobei dem persönlichen Charakter dieser Schaublätter, der Dauer des Dienstes und der Möglichkeit Rechnung zu tragen ist, daß beschädigte oder von einem zuständigen Kontrollbeamten beschlagnahmte Schaublätter ersetzt werden müssen. Der Unternehmer händigt den Fahrern nur solche Schaublätter aus, die einem amtlich genehmigten Muster entsprechen und die sich für das in das Fahrzeug eingebaute Gerät eignen.

(3) Die Unternehmen haben die gemäß Absatz 1 Buchstaben b, c und d ausgefüllten Schaublätter gut geordnet für einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der letzten Eintragung aufzubewahren und den Kontrollorganen auf Verlangen vorzulegen."

15. Artikel 13 – Überwachung durch das Unternehmen

Artikel 13 wird Artikel 11 und folgender Absatz 3 wird angefügt:

„(3) Fahrer im Lohnverhältnis dürfen nicht nach Maßgabe der zurückgelegten Strecke und/oder der Menge der beförderten Güter entlohnt werden, auch nicht in Form von Prämien oder Zuschlägen für diese Fahrstrecke oder Gütermengen, es sei denn, daß diese Entgelte nicht geeignet sind, die Sicherheit im Straßenverkehr zu beeinträchtigen."

16. Artikel 14 – Durchführungsmaßnahmen

Artikel 14 entfällt und wird durch folgenden neuen Artikel 12 ersetzt:

„Artikel 12

Durchführungsmaßnahmen

(1) Jede Vertragspartei trifft alle geeigneten Maßnahmen, um die Beachtung dieses Übereinkommens sicherzustellen, insbesondere durch einen angemessenen Umfang von Straßen- und Betriebskontrollen. Die zuständigen Verwaltungsbehörden der Vertragsparteien halten einander über die zu diesem Zweck getroffenen allgemeinen Maßnahmen auf dem laufenden.

(2) Die Vertragsparteien gewähren einander Beistand im Hinblick auf die

and in checking compliance therewith.

3. Within the framework of this mutual assistance the competent authorities of the Contracting Parties shall regularly send one another all available information concerning:

- breaches of this Agreement committed by non-residents and any penalties imposed for such breaches;
- penalties imposed by a Contracting Party on its residents for such breaches committed on the territory of the Contracting Party.

In case of serious breaches such information shall include the penalty imposed.

4. If the findings of a roadside check on the driver of a vehicle registered in the territory of another Contracting Party provide grounds to believe that infringements have been committed which cannot be detected during the check due to lack of necessary data, the competent authorities of the Contracting Party concerned shall assist each other to clarify the situation. In cases where, to this end, the competent Contracting Party carries out a check at the premises of the undertaking, the results of this check shall be communicated to the other Party concerned."

17. Article 15 – Transitional provisions

Renumber and amend this article to read:

"Article 13

Transitional provisions

The provisions of new article 10 – Control device, shall not become mandatory for countries Contracting Parties to this Agreement until 24 April 1995. Before that date the provisions of the old article 12 – Individual control book, and the old article 12 bis – Control device, shall continue to apply."

18. Renumber articles 16 to 18 of the final provisions as articles 14 to 16 respectively.

19. Article 19

Renumber this article as article 17 and amend the last part of paragraph 2 to read:

"2. ... in conformity with the provisions of article 15 hereof."

l'application du présent Accord et le contrôle de celle-ci.

3. Dans le cadre de cette assistance mutuelle, les autorités compétentes des Parties contractantes se communiquent régulièrement toutes les informations disponibles concernant:

- les infractions au présent Accord commises par les non-résidents et toute sanction appliquée pour de telles infractions,
- les sanctions appliquées par une Partie contractante à ses résidents pour de telles infractions commises dans d'autres Parties contractantes.

Dans le cas d'infractions sérieuses cette information doit inclure les sanctions appliquées.

4. Si, lors d'un contrôle sur route du conducteur d'un véhicule immatriculé dans une autre Partie contractante, les constatations effectuées donnent des raisons d'estimer qu'il a été commis des infractions qui ne sont pas décelables au cours de ce contrôle en l'absence des éléments nécessaires, les autorités compétentes des Parties contractantes concernées s'accordent mutuellement assistance en vue de clarifier la situation. Dans le cas où, pour ce faire, la Partie contractante compétente procède à un contrôle dans les locaux de l'entreprise, les résultats de ce contrôle sont portés à la connaissance de l'autre Partie contractante concernée.»

17. Article 15 – Dispositions transitoires

Renuméroter et modifier le texte de cet article comme suit:

«Article 13

Dispositions transitoires

Les dispositions du nouvel article 10 – Appareil de contrôle – ne deviendront obligatoires pour les pays qui sont Parties contractantes à cet Accord que le 24 avril 1995. Jusqu'à cette date, les dispositions de l'ancien article 12 – Livret individuel de contrôle – et de l'ancien article 12 bis – Dispositif de contrôle – resteront valables.»

18. Renuméroter en conséquence les articles 16 à 18 des dispositions finales 14 à 16.

19. Article 19

Renuméroter cet article, article 17, et modifier la dernière partie du paragraphe 2 comme suit:

«2. ..., conformément à l'article 15 du présent Accord, dénoncer le présent Accord en ce qui concerne ledit territoire.»

Anwendung dieses Übereinkommens und die Überwachung der Anwendung.

(3) Im Rahmen dieses gegenseitigen Beistandes übermitteln die zuständigen Behörden der Vertragsparteien einander regelmäßig alle verfügbaren Angaben über

- die von Gebietsfremden begangenen Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieses Übereinkommens und ihre Ahndung,
- die von einer Vertragspartei verhängten Maßnahmen zur Ahndung von Zuwiderhandlungen, die ihre Gebietsansässigen auf dem Territorium einer anderen Vertragspartei begangen haben.

In Fällen von schweren Verstößen enthalten diese Informationen auch die verhängte Strafe.

(4) Legt das Ergebnis einer Straßenkontrolle, der der Fahrer eines im Hoheitsgebiet einer anderen Vertragspartei zugelassenen Fahrzeugs unterzogen wird, den Verdacht auf Verstöße nahe, die während der Kontrolle nicht aufgedeckt werden können, weil die erforderlichen Angaben fehlen, so leisten die zuständigen Behörden der betreffenden Vertragsparteien einander bei der Klärung Amtshilfe. Führt die zuständige Vertragspartei hierzu eine Kontrolle auf den Geschäftsgrundstücken des Unternehmens durch, so werden die Ergebnisse dieser Kontrolle der betreffenden anderen Vertragspartei mitgeteilt."

17. Artikel 15 – Übergangsbestimmungen

Artikel 15 entfällt und wird durch folgenden neuen Artikel 13 ersetzt:

„Artikel 13

Übergangsbestimmungen

Die Vorschriften des neuen Artikels 10 – Kontrollgerät – werden für die Vertragsparteien dieses Übereinkommens nicht vor dem 24. April 1995 verbindlich. Bis dahin finden die Vorschriften des alten Artikels 12 – Persönliches Kontrollbuch - und des alten Artikels 12 a – Kontrollgerät – weiterhin Anwendung."

18. Die Artikel 16, 17 und 18 (Schlußbestimmungen) erhalten die Bezeichnungen Artikel 14 bzw. Artikel 15 bzw. Artikel 16.

19. Artikel 19

erhält die Bezeichnung Artikel 17. In Absatz 2 wird die Bezeichnung „Artikel 17" durch die Bezeichnung „Artikel 15" ersetzt.

20. Article 20

Renumber this article as article 18.

21. Article 21

Renumber this article as article 19 and amend the first sentence of paragraph 1 to read:

"1. Any State may, at the time of signing, ratifying, or acceding to this Agreement, declare that it does not consider itself bound by article 18, paragraphs 2 and 3 hereof. ..."

22. Article 22

Renumber this article as article 20 and amend paragraph 3 to read:

"3. The Secretary-General shall invite to any conference convened under this article all the States referred to in article 14, paragraph 1, of this Agreement."

23. Article 23

Renumber this article as article 21 and amend the last part of paragraph 1 to read:

"1. ... referred to in article 14, paragraph 1, of this Agreement."

24. Insert new article 22 as follows:

"Article 22

1. Appendices 1 and 2 to the annex to this Agreement may be amended by the procedure specified in this article.

2. At the request of a Contracting Party, any amendments proposed to appendices 1 and 2 to the annex to this Agreement shall be considered by the Principal Working Party on Road Transport of the Economic Commission for Europe.

3. If it is adopted by the majority of the members present and voting, and if this majority includes the majority of the Contracting Parties present and voting, the amendment shall be communicated by the Secretary-General to the competent administrations of all the Contracting Parties for acceptance.

4. The amendment shall be accepted if, within a period of six months following the date of notification, less than one-third of the competent administrations of the Contracting Parties notify the Secretary-General of their objection to the amendment.

5. Any amendment accepted shall be communicated by the Secretary-General to all the Contracting Parties

20. Article 20

Renuméroter cet article, article 18.

21. Article 21

Renuméroter cet article, article 19, et modifier la première phrase du paragraphe 1 comme suit:

«1. Tout Etat pourra, au moment où il signera ou ratifiera le présent Accord ou y adhérera, déclarer qu'il ne se considère pas lié par les paragraphes 2 et 3 de l'article 18 du présent Accord...»

22. Article 22

Renuméroter cet article, article 20, et modifier le texte du paragraphe 3 comme suit:

«3. Le Secrétaire général invitera à toute conférence convoquée conformément au présent article tous les Etats visés au paragraphe 1 de l'article 14 du présent Accord.»

23. Article 23

Renuméroter cet article, article 21, et modifier la dernière partie du paragraphe 1 comme suit:

«1. ... visés au paragraphe 1 de l'article 14 du présent Accord.»

24. Insérer un nouvel article 22 comme suit:

«Article 22

1. Les appendices 1 et 2 à l'annexe du présent Accord pourront être amendés suivant la procédure définie dans le présent article.

2. A la demande d'une Partie contractante, tout amendement des appendices 1 et 2 à l'annexe du présent Accord proposé par cette Partie sera examiné par le Groupe de travail principal des transports routiers de la Commission économique pour l'Europe.

3. S'il est adopté à la majorité des membres présents et votants, et si cette majorité comprend la majorité des Parties contractantes présentes et votantes, l'amendement sera communiqué pour acceptation aux administrations compétentes de toutes les Parties contractantes par le Secrétaire général.

4. L'amendement sera accepté si, dans le délai de six mois suivant la date de cette communication, moins du tiers des administrations compétentes des Parties contractantes notifie au Secrétaire général leur objection à l'amendement.

5. Tout amendement accepté sera communiqué par le Secrétaire général à toutes les Parties contractantes et

20. Artikel 20

erhält die Bezeichnung Artikel 18.

21. Artikel 21

erhält die Bezeichnung Artikel 19. In Absatz 1 wird die Angabe „Artikel 20 Absätze 2 und 3“ durch die Angabe „Artikel 18 Absätze 2 und 3“ ersetzt.

22. Artikel 22

erhält die Bezeichnung Artikel 20. In Absatz 3 wird die Angabe „Artikel 16 Absatz 1“ durch die Angabe „Artikel 14 Absatz 1“ ersetzt.

23. Artikel 23

erhält die Bezeichnung Artikel 21. In Absatz 1 wird die Angabe „Artikel 16 Absatz 1“ durch die Angabe „Artikel 14 Absatz 1“ ersetzt.

24. Folgender neuer Artikel 22 wird eingefügt:

„Artikel 22

(1) Die Anlagen 1 und 2 zum Anhang dieses Übereinkommens können entsprechend dem in diesem Artikel festgelegten Verfahren geändert werden.

(2) Auf Antrag einer Vertragspartei wird jede von ihr vorgeschlagene Änderung der Anlagen 1 und 2 zum Anhang dieses Übereinkommens vom Hauptausschuß Straßenverkehr der Europäischen Wirtschaftskommission geprüft.

(3) Wird eine Änderung durch die Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder angenommen und stellt diese Mehrheit die Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien dar, wird sie der Generalsekretär an die zuständigen Behörden aller Vertragsparteien zwecks Zustimmung mitteilen.

(4) Die Änderung ist angenommen, wenn innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach dieser Mitteilung weniger als ein Drittel der zuständigen Behörden der Vertragsparteien dem Generalsekretär ihren Einspruch gegen diese Änderung bekanntgeben.

(5) Jede angenommene Änderung wird durch den Generalsekretär allen Vertragsparteien mitgeteilt und tritt drei

and shall come into force three months after the date of its notification."

25. **Article 24**

Renumber and amend this article to read:

"Article 23

In addition to the notifications referred to in articles 20 and 21 of this Agreement, the Secretary-General of the United Nations shall notify the States referred to in article 14, paragraph 1, hereof of:

(a) ratifications or accessions under article 14 of this Agreement;

(b) the dates of entry into force of the present Agreement, in conformity with article 14 hereof;

(c) denunciations under article 15 of this Agreement;

(d) the termination of this Agreement in conformity with article 16 hereof;

(e) notifications received under article 17 of this Agreement;

(f) declarations and notifications received under article 19 of this Agreement;

(g) the entry into force of any amendment in conformity with article 21 of this Agreement."

26. **Article 25**

Renumber this article as article 24.

27. **Article 26**

Renumber this article as article 25 and amend the last part of the text to read:

"... referred to in article 14, paragraph 1, hereof."

28. **Annex – Individual control book**

Replace this annex with the following text:

"Annex – Control device

General provisions

I. Type approval

Article 1

Applications for the approval of a type of control device or of a model record sheet shall be submitted, accompanied by the appropriate specifications, by the manufacturer or his agent to a Contracting Party. No application in respect of any one type of control device or of any one model record sheet may be submitted to more than one Contracting Party.

entrera en vigueur trois mois après la date de cette notification.»

25. **Article 24**

Renuméroter et modifier le texte de cet article comme suit:

«Article 23

Outre les notifications prévues aux articles 20 et 21 du présent Accord, le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies notifiera aux Etats visés au paragraphe 1 de l'article 14 du présent Accord

a) les ratifications et adhésions en vertu de l'article 14 du présent Accord,

b) les dates auxquelles le présent Accord entrera en vigueur conformément à l'article 14 du présent Accord,

c) les dénonciations en vertu de l'article 15 du présent Accord,

d) l'abrogation du présent Accord conformément à l'article 16 du présent Accord,

e) les notifications reçues conformément à l'article 17 du présent Accord,

f) les déclarations et notifications reçues conformément à l'article 19 du présent Accord,

g) l'entrée en vigueur de tout amendement conformément à l'article 21 du présent Accord.»

26. **Article 25**

Renuméroter cet article, article 24.

27. **Article 26**

Renuméroter cet article, article 25 et modifier la dernière partie du texte comme suit:

«... visés au paragraphe 1 de l'article 14 du présent Accord.»

28. **Annexe – Livret individuel de contrôle**

Remplacer cette annexe par le texte suivant:

«Annexe – Appareil de contrôle

Dispositions générales

I. Homologation

Article 1

Toute demande d'homologation pour un modèle d'appareil de contrôle ou de feuille d'enregistrement, accompagnée des documents descriptifs appropriés, est introduite par le fabricant ou son mandataire auprès d'une Partie contractante. Pour un même modèle d'appareil de contrôle ou de feuille d'enregistrement, cette demande ne peut être introduite qu'auprès d'une seule Partie contractante.

Monate nach dem Zeitpunkt ihrer Bekanntmachung in Kraft."

25. **Artikel 24**

erhält die Bezeichnung Artikel 23. In Satz 1 wird die Angabe „Artikel 16 Absatz 1" durch die Angabe „Artikel 14 Absatz 1", in den Buchstaben a und b die Angabe „Artikel 16" durch die Angabe „Artikel 14", in Buchstabe c die Angabe „Artikel 17" durch die Angabe „Artikel 15", in Buchstabe d die Angabe „Artikel 18" durch die Angabe „Artikel 16", in Buchstabe e die Angabe „Artikel 19" durch die Angabe „Artikel 17", in Buchstabe f die Angabe „Artikel 21" durch die Angabe „Artikel 19" und in Buchstabe g die Angabe „Artikel 23" durch die Angabe „Artikel 21" ersetzt.

26. **Artikel 25**

erhält die Bezeichnung Artikel 24.

27. **Artikel 26**

erhält die Bezeichnung Artikel 25. Die Angabe „Artikel 16 Absatz 1" wird durch die Angabe „Artikel 14 Absatz 1" ersetzt.

28. **Anhang – Persönliches Kontrollbuch**

Dieser Anhang wird durch folgenden Text ersetzt:

„Anhang – Kontrollgerät

Allgemeine Vorschriften

I. Bauartgenehmigung

Artikel 1

Jeder Antrag auf eine Bauartgenehmigung für ein Kontrollgerät- oder ein Schaublatt-Muster wird zusammen mit einer entsprechenden Beschreibung vom Hersteller oder einem Beauftragten bei einer Vertragspartei eingereicht. Für ein und dasselbe Kontrollgerät- oder Schaublatt-Muster kann dieser Antrag nur bei einer Vertragspartei gestellt werden.

Article 2

A Contracting Party shall grant its approval to any type of control device or to any model record sheet which conforms to the requirements laid down in appendix 1 to this annex, provided that the Contracting Party is in a position to check that production models conform to the approved prototype.

Any modifications or additions to an approved model must receive additional type approval from the Contracting Party which granted the original type approval.

Article 3

Contracting Parties shall issue to the applicant an approval mark, which shall conform to the model shown in appendix 2 for each type of control device or model record sheet which they approve pursuant to article 2.

Article 4

The competent authorities of the Contracting Party to which the application for type approval has been submitted shall, in respect of each type of control device or model record sheet which they approve or refuse to approve, either send within one month to the authorities of the other Contracting Parties a copy of the approval certificate accompanied by copies of the relevant specifications, or, if such is the case, notify those authorities that approval has been refused; in cases of refusal they shall communicate the reasons for their decision.

Article 5

1. If a Contracting Party which has granted the type approval as provided for in article 2 finds that certain control device or record sheets bearing the type approval mark which it has issued do not conform to the prototype which it has approved, it shall take the necessary measures to ensure that production models conform to the approved prototype. The measures taken may, if necessary, extend to withdrawal of the type approval.

2. A Contracting Party which has granted the type approval shall withdraw such approval if the control device or record sheet which has been approved is not in conformity with this annex or its appendices or displays in use any general defect which makes it unsuitable for the purpose for which it is intended.

3. If a Contracting Party which has granted the type approval is notified by another Contracting Party of one of the

Article 2

Chaque Partie contractante accorde l'homologation à tout modèle d'appareil de contrôle ou à tout modèle de feuille d'enregistrement si ceux-ci sont conformes aux prescriptions de l'appendice 1 et si la Partie contractante est à même de surveiller la conformité de la production au modèle homologué.

Les modifications ou adjonctions à un modèle homologué doivent faire l'objet d'une homologation de modèle complémentaire de la part de la Partie contractante qui a accordé l'homologation initiale.

Article 3

Les Parties contractantes attribuent au demandeur une marque d'homologation conforme au modèle établi à l'appendice 2 pour chaque modèle d'appareil de contrôle ou de feuille d'enregistrement qu'ils homologuent en vertu de l'article 2.

Article 4

Les autorités compétentes de la Partie contractante auprès de laquelle la demande d'homologation a été introduite envoient à celles des autres Parties contractantes, dans un délai d'un mois, une copie de la fiche d'homologation, accompagnée d'une copie des documents descriptifs nécessaires, ou leur communiquent le refus d'homologation pour chaque modèle d'appareil de contrôle ou de feuille d'enregistrement qu'elles homologuent ou refusent d'homologuer; en cas de refus, elles communiquent la motivation de la décision.

Article 5

1. Si la Partie contractante qui a procédé à l'homologation visée à l'article 2 constate que des appareils de contrôle ou des feuilles d'enregistrement portant la marque d'homologation qu'elle a attribuée ne sont pas conformes au modèle qu'elle a homologué, elle prend les mesures nécessaires pour que la conformité de la production au modèle soit assurée. Celles-ci peuvent aller, le cas échéant, jusqu'au retrait de l'homologation.

2. La Partie contractante qui a accordé une homologation doit la révoquer si l'appareil de contrôle ou la feuille d'enregistrement ayant fait l'objet de l'homologation sont considérés comme non conformes à la présente annexe, y compris ses appendices, ou présentent, à l'usage, un défaut d'ordre général qui les rend impropres à leur destination.

3. Si la Partie contractante ayant accordé une homologation est informée par une autre Partie contractante

Artikel 2

Jede Vertragspartei erteilt die Bauartgenehmigung für alle Kontrollgerät- oder Schaublatt-Muster, wenn diese den Vorschriften der Anlage 1 zu diesem Anhang entsprechen und wenn die Vertragspartei die Möglichkeit hat, die Übereinstimmung der Fertigung mit dem zugelassenen Muster zu überwachen.

Änderungen oder Ergänzungen eines Musters, für das die Bauartgenehmigung bereits erteilt ist, bedürfen einer Nachtrags-Bauartgenehmigung der Vertragspartei, die die ursprüngliche Bauartgenehmigung erteilt hat.

Artikel 3

Die Vertragsparteien erteilen dem Antragsteller für jedes gemäß Artikel 2 zugelassene Kontrollgerät- oder Schaublatt-Muster ein Prüfzeichen entsprechend dem Muster im Anhang – Anlage 2.

Artikel 4

Die zuständigen Behörden der Vertragspartei, bei der die Bauartgenehmigung beantragt worden ist, übermitteln den Behörden der anderen Vertragsparteien innerhalb eines Monats eine Durchschrift des Genehmigungsbogens sowie eine Durchschrift der erforderlichen Beschreibung für jedes genehmigte Kontrollgerät- oder Schaublatt-Muster. Sie unterrichten sie über jede Ablehnung eines Genehmigungsantrages; im Falle der Ablehnung teilen sie die Gründe dafür mit.

Artikel 5

(1) Stellt eine Vertragspartei, die eine Bauartgenehmigung gemäß Artikel 2 erteilt hat, fest, daß Kontrollgeräte oder Schaublätter mit dem von ihr erteilten Prüfzeichen nicht dem von ihr zugelassenen Muster entsprechen, so trifft sie die erforderlichen Maßnahmen, um die Übereinstimmung der Fertigung mit dem zugelassenen Muster sicherzustellen. Diese können gegebenenfalls bis zum Entzug der Bauartgenehmigung gehen.

(2) Die Vertragspartei, die eine Bauartgenehmigung erteilt hat, muß diese widerrufen, wenn das Kontrollgerät oder das Schaublatt, wofür die Bauartgenehmigung erteilt worden ist, als nicht im Einklang mit diesem Anhang einschließlich seiner Anhänge stehend anzusehen ist oder bei seiner Verwendung einen Fehler allgemeiner Art erkennen läßt, der es für seinen Zweck ungeeignet macht.

(3) Wird die Vertragspartei, die eine Bauartgenehmigung erteilt hat, von einer anderen Vertragspartei darüber

cases referred to in paragraphs 1 and 2, it shall also, after consulting the latter Contracting Party, take the steps laid down in those paragraphs, subject to paragraph 5.

4. A Contracting Party which ascertains that one of the cases referred to in paragraph 2 has arisen may forbid until further notice the placing on the market and putting into service of the control device or record sheets. The same applies in the cases mentioned in paragraph 1 with respect to control device or record sheets which have been exempted from the initial verification, if the manufacturer, after due warning, does not bring the device into line with the approved model or with the requirements of this annex.

In any event, the competent authorities of the Contracting Parties shall notify one another within one month, of any withdrawal of the type approval or of any other measures taken pursuant to paragraphs 1, 2 and 3 and shall specify the reasons for such action.

5. If a Contracting Party which has granted the type approval disputes the existence of any of the cases specified in paragraphs 1 or 2 notified to it, the Contracting Parties concerned shall endeavour to settle the dispute.

Article 6

1. An applicant for the type approval of a model record sheet shall state on his application the type or types of control device on which the sheet in question is designed to be used and shall provide suitable equipment of such type or types for the purpose of testing the sheet.

2. The competent authorities of each Contracting Party shall indicate on the approval certificate for the model record sheet the type or types of control device on which that model sheet may be used.

Article 7

No Contracting Party may refuse to register any vehicle fitted with a control device, or prohibit the entry into service or use of such vehicle for any reason connected with the fact that the vehicle is fitted with such device, if the device bears the approval mark referred to in article 3 and the installation plaque referred to in article 9.

Article 8

All decisions pursuant to this annex refusing or withdrawing approval of a type of control device or model record sheet shall specify in detail the reasons

de l'existence d'un des cas visés aux paragraphes 1 et 2, elle prend également, après consultation de ce dernier, les mesures prévues auxdits paragraphes, sous réserve du paragraphe 5.

4. La Partie contractante qui a constaté l'existence d'un des cas prévus au paragraphe 2 peut suspendre jusqu'à nouvel avis la mise sur le marché et la mise en service des appareils de contrôle ou des feuilles. Il en est de même dans les cas prévus au paragraphe 1 pour les appareils de contrôle ou les feuilles dispensés de la vérification primitive, si le fabricant, après avertissement, ne les met pas en conformité avec le modèle approuvé ou avec les exigences de la présente annexe.

En tout cas, les autorités compétentes des Parties contractantes s'informent mutuellement dans le délai d'un mois, du retrait d'une homologation accordée et d'autres mesures prises en conformité avec les paragraphes 1, 2 et 3, ainsi que des motifs justifiant ces mesures.

5. Si la Partie contractante qui a procédé à une homologation conteste l'existence des cas prévus aux paragraphes 1 et 2 dont elle a été informée, les Parties contractantes intéressées s'efforcent de régler le différend.

Article 6

1. Le demandeur de l'homologation pour un modèle de feuille d'enregistrement doit préciser sur sa demande le ou les modèles d'appareils de contrôle sur lesquels cette feuille est destinée à être utilisée et doit fournir, aux fins d'essais de la feuille, un appareil adéquat du ou des types appropriés.

2. Les autorités compétentes de chaque Partie contractante indiquent sur la fiche d'homologation du modèle de la feuille d'enregistrement le ou les modèles d'appareils de contrôle sur lesquels le modèle de feuille peut être utilisé.

Article 7

Les Parties contractantes ne peuvent refuser l'immatriculation ou interdire la mise en circulation ou l'usage des véhicules équipés de l'appareil de contrôle pour des motifs inhérents à un tel équipement si l'appareil est muni de la marque d'homologation visée à l'article 3 et de la plaquette d'installation visée à l'article 9.

Article 8

Toute décision portant refus ou retrait d'homologation d'un modèle d'appareil de contrôle ou de feuille d'enregistrement, prise en vertu de la présen-

unterrichtet, daß einer der in den Absätzen 1 und 2 genannten Fälle vorliegt, so trifft sie nach Anhörung dieser Vertragspartei ebenfalls die in diesen Absätzen vorgesehenen Maßnahmen vorbehaltlich des Absatzes 5.

(4) Die Vertragspartei, die einen der in Absatz 2 genannten Fälle festgestellt hat, kann den Vertrieb und die Inbetriebnahme der Kontrollgeräte oder Schaublätter bis auf weiteres untersagen. Dasselbe gilt für den in Absatz 1 vorgesehenen Fall, wenn der Hersteller nach erfolgter Anmahnung die Übereinstimmung der von der Ersteichung befreiten Kontrollgeräte oder Schaublätter mit der zugelassenen Bauart bzw. mit den Anforderungen dieses Anhangs nicht herbeigeführt hat.

Auf jeden Fall teilen die zuständigen Behörden der Vertragsparteien einander innerhalb eines Monats den Entzug einer Bauartgenehmigung oder andere in Übereinstimmung mit den Absätzen 1, 2 und 3 getroffene Maßnahmen sowie die dafür maßgeblichen Gründe mit.

(5) Bestreitet eine Vertragspartei, die eine Bauartgenehmigung erteilt hat, daß die in den Absätzen 1 und 2 genannten Fälle, auf die sie hingewiesen worden ist, gegeben sind, so bemühen sich die betreffenden Vertragsparteien um die Beilegung des Streitfalls.

Artikel 6

(1) Beim Antrag auf eine Bauartgenehmigung für ein Schaublatt-Muster ist anzugeben, für welches Kontrollgerät (welche Kontrollgeräte) dieses Schaublatt bestimmt ist; für Prüfungen des Schaublatts ist außerdem ein geeignetes Kontrollgerät des (der) entsprechenden Typs (Typen) zur Verfügung zu stellen.

(2) Die zuständigen Behörden einer jeden Vertragspartei geben auf dem Bauartgenehmigungsbogen des Schaublatt-Musters an, in welchem Kontrollgerät (welchen Kontrollgeräten) dieses Schaublatt-Muster verwendet werden kann.

Artikel 7

Die Vertragsparteien dürfen die Zulassung oder die Benutzung der mit dem Kontrollgerät ausgerüsteten Fahrzeuge nicht aus Gründen ablehnen bzw. verbieten, die mit dieser Ausrüstung zusammenhängen, wenn das Gerät das in Artikel 6 bezeichnete Prüfzeichen und die in Artikel 9 genannte Einbauplakette aufweist.

Artikel 8

Jede Verfügung aufgrund dieses Anhangs, durch die eine Bauartgenehmigung für ein Kontrollgerät- oder Schaublatt-Muster verweigert oder ent-

on which they are based. A decision shall be communicated to the party concerned, who shall at the same time be informed of the remedies available to him under the laws of the Contracting Party and of the time-limits for the exercise of such remedies.

II. Installation and inspection

Article 9

1. The control device may be installed or repaired by fitters or workshops approved by the competent authorities of Contracting Parties for that purpose after the latter, should they so desire, have heard the views of the manufacturers concerned.

2. The approved fitter or workshop shall place a special mark on the seals which it affixes. The competent authorities of the Contracting Party shall maintain a register of the marks used.

3. The competent authorities of the Contracting Parties shall send each other their lists of approved fitters or workshops and also copies of the marks used.

4. For the purpose of certifying that installation of control device took place in accordance with the requirements of this annex an installation plaque affixed as provided in appendix 1 shall be used.

III. Use of equipment

Article 10

The employer and drivers shall be responsible for seeing that the device functions correctly.

Article 11

1. Drivers shall not use dirty or damaged record sheets. The sheets shall be adequately protected on this account.

In case of damage to a sheet bearing recordings, drivers shall attach the damaged sheet to the spare sheet used to replace it.

2. Drivers shall use the record sheets every day on which they are driving, starting from the moment they take over the vehicle. The record sheet shall not be withdrawn before the end of the daily working period unless its withdrawal is otherwise authorized. No record sheet may be used to cover a period longer than that for which it is intended.

te annexe, est motivée de façon précise. Elle est notifiée à l'intéressé avec indication des voies de recours ouvertes par la législation en vigueur dans les Parties contractantes et des délais dans lesquels ces recours peuvent être introduits.

II. Installation et contrôle

Article 9

1. Sont seuls autorisés à effectuer les opérations d'installation et de réparation de l'appareil de contrôle les installateurs ou ateliers agréés à cette fin par les autorités compétentes des Parties contractantes, après que celles-ci ont entendu, si elles le désirent, l'avis des fabricants intéressés.

2. L'installateur ou atelier agréé appose une marque particulière sur les scellements qu'il effectue. Les autorités compétentes de chaque Partie contractante tiennent un registre des marques utilisées.

3. Les autorités compétentes des Parties contractantes s'informent mutuellement de la liste des installateurs ou ateliers agréés et se communiquent copie des marques utilisées.

4. La conformité de l'installation de l'appareil de contrôle aux prescriptions de la présente annexe est attestée par la plaquette d'installation apposée dans les conditions prévues à l'appendice 1.

III. Dispositions d'utilisation

Article 10

L'employeur et les conducteurs veillent au bon fonctionnement et à la bonne utilisation de l'appareil.

Article 11

1. Les conducteurs n'utilisent pas de feuilles d'enregistrement souillées ou endommagées. A cet effet, les feuilles doivent être protégées de manière adéquate.

En cas d'endommagement d'une feuille qui contient des enregistrements, les conducteurs doivent joindre la feuille endommagée à la feuille de réserve utilisée pour la remplacer.

2. Les conducteurs utilisent les feuilles d'enregistrement chaque jour où ils conduisent, dès le moment où ils prennent en charge le véhicule. La feuille d'enregistrement n'est pas retirée avant la fin de la période de travail journalière, à moins que son retrait ne soit autrement autorisé. Aucune feuille d'enregistrement ne peut être utilisée pour une période plus longue que celle pour laquelle elle a été destinée.

zogen wird, ist eingehend zu begründen. Sie ist dem Betreffenden unter Angabe der Rechtsmittel und der Rechtsmittelfristen mitzuteilen, die nach dem geltenden Recht der Vertragsparteien vorgesehen sind.

II. Einbau und Prüfung

Artikel 9

(1) Einbau und Reparaturen des Kontrollgeräts dürfen nur von Installateuren oder Werkstätten vorgenommen werden, die von den zuständigen Behörden der Vertragsparteien hierzu zugelassen worden sind, wobei diese Behörden vor der Zulassung die beteiligten Hersteller anhören können.

(2) Der zugelassene Installateur oder die zugelassene Werkstatt versehen die durchgeführten Plombierungen mit einem besonderen Zeichen. Die zuständigen Behörden einer jeden Vertragspartei führen ein Verzeichnis der verwendeten Zeichen.

(3) Die zuständigen Behörden der Vertragsparteien teilen einander das Verzeichnis der zugelassenen Installateure oder Werkstätten mit und übermitteln sich eine Abschrift der verwendeten Zeichen.

(4) Durch die Einbauplakette nach Anlage 1 wird bescheinigt, daß der Einbau des Kontrollgeräts entsprechend den Vorschriften dieses Anhangs erfolgt ist.

III. Benutzungsvorschriften

Artikel 10

Der Unternehmer und die Fahrer sorgen für das ordnungsgemäße Funktionieren und die richtige Verwendung des Gerätes.

Artikel 11

(1) Die Fahrer dürfen keine angeschmutzten oder beschädigten Schaublätter verwenden. Die Schaublätter müssen deshalb in angemessener Weise geschützt werden.

Wird ein Schaublatt, welches Aufzeichnungen enthält, beschädigt, so haben die Fahrer das beschädigte Schaublatt dem ersatzweise verwendeten Reserveblatt beizufügen.

(2) Die Fahrer benutzen für jeden Tag, an dem sie lenken, ab dem Zeitpunkt, an dem sie das Fahrzeug übernehmen, Schaublätter. Das Schaublatt wird erst nach der täglichen Arbeitszeit entnommen, es sei denn, eine Entnahme ist auf andere Weise zulässig. Kein Schaublatt darf über den Zeitraum, für den es bestimmt ist, hinaus verwendet werden.

When, as a result of being away from the vehicle, a driver is unable to use the device fitted to the vehicle, the periods of time shall be entered on the sheet, either manually, by automatic recording or other means, legibly and without dirtying the sheet.

Drivers shall amend the record sheets as necessary should there be more than one driver on board the vehicle, so that the information referred to in Chapter II (1) to (3) of appendix 1 is recorded on the record sheet of the driver who is actually driving.

3. The control device shall be so designed that it is possible for an authorized inspecting officer, if necessary after opening the equipment, to read the recordings relating to the nine hours preceding the time of the check without permanently deforming, damaging or soiling the sheet.

The control device shall, furthermore, be so designed that it is possible, without opening the case, to verify that recordings are being made.

4. Whenever requested by an authorized inspecting officer to do so, the driver must be able to produce record sheets for the current week, and in any case for the last day of the previous week on which he drove.

Lorsque, par suite de leur éloignement du véhicule, les conducteurs ne peuvent pas utiliser l'appareil monté sur le véhicule, les groupes de temps sont inscrits, de façon lisible et sans souillure des feuilles, manuellement, automatiquement ou par d'autres moyens.

Ils portent sur les feuilles d'enregistrement les modifications nécessaires lorsque plus d'un conducteur se trouve à bord du véhicule, de telle sorte que les informations visées à l'appendice 1, rubrique II, points 1 à 3, soient enregistrées sur la feuille du conducteur qui tient effectivement le volant.

3. L'appareil doit être conçu de manière à permettre aux agents chargés du contrôle de lire, après ouverture éventuelle de l'appareil, sans déformer d'une façon permanente, endommager cu souiller la feuille, les enregistrements relatifs aux neuf heures précédant l'heure du contrôle.

L'appareil doit en outre être conçu de manière à permettre de vérifier, sans ouverture du boîtier, que les enregistrements s'effectuent.

4. Le conducteur doit être en mesure de présenter, à toute demande des agents de contrôle, les feuilles d'enregistrement de la semaine en cours et, en tout cas, la feuille du dernier jour de la semaine précédente au cours duquel il a conduit.

Wenn die Fahrer sich nicht im Fahrzeug aufhalten und daher nicht in der Lage sind, das in das Fahrzeug eingebaute Gerät zu betätigen, müssen die Zeiträume von Hand, durch automatische Aufzeichnung oder auf andere Weise lesbar und ohne Beschmutzung des Schaublatts eingetragen werden.

Wenn sich mehr als ein Fahrer im Fahrzeug befindet, nehmen die Fahrer auf den Schaublättern die erforderlichen Änderungen so vor, daß die in Kapitel II Nummern 1 bis 3 der Anlage 1 genannten Angaben auf dem Schaublatt des Fahrers, der tatsächlich lenkt, aufgezeichnet werden.

(3) Das Gerät muß so beschaffen sein, daß die Kontrollbeamten nach etwaiger Öffnung des Gerätes, ohne das Schaublatt bleibend zu verformen, zu beschädigen oder zu verschmutzen, die Aufzeichnungen der letzten neun Stunden vor dem Kontrollzeitpunkt ablesen können.

Das Gerät muß außerdem so beschaffen sein, daß ohne Öffnung des Gehäuses nachgeprüft werden kann, ob die Aufzeichnungen erfolgen.

(4) Der Fahrer muß den zuständigen Kontrollbeamten auf Verlangen jederzeit die Schaublätter für die laufende Woche sowie in jedem Fall das Schaublatt für den letzten Tag der vorangegangenen Woche, an dem er gefahren ist, vorlegen können.

Annex – Appendix 1

Requirements for construction, testing, installation and inspection

I. Definitions

In this appendix

(a) "control device" means equipment intended for installation in road vehicles to show and record automatically or semi-automatically details of the movement of those vehicles and of certain working periods of their drivers;

(b) "record sheet" means a sheet designed to accept and retain recorded data, to be placed in the control device and on which the marking devices of the latter inscribe a continuous record of the information to be recorded;

(c) "constant of the control device" means the numerical characteristic giving the value of the input signal required to show and record a distance travelled of 1 kilometre; this constant must be expressed either in revolutions per kilometre (k = ... rev/km), or in impulses per kilometre (k = ... imp/km);

Annexe – Appendice 1

Conditions de construction, d'essai, d'installation et de contrôle

I. Définitions

Aux termes du présent appendice, on entend

a) par «appareil de contrôle», un appareil destiné à être installé à bord de véhicules routiers pour indiquer et enregistrer d'une manière automatique ou semi-automatique des données sur la marche de ces véhicules et sur certains temps de travail de leurs conducteurs;

b) par «feuille d'enregistrement», une feuille conçue pour recevoir et fixer des enregistrements, à placer dans l'appareil de contrôle et sur laquelle les dispositifs scripteurs de celui-ci inscrivent de façon continue les diagrammes des données à enregistrer;

c) par «constante de l'appareil de contrôle», la caractéristique numérique donnant la valeur du signal d'entrée nécessaire pour obtenir l'indication et l'enregistrement d'une distance parcourue de 1 km; cette constante doit être exprimée soit en tours par kilomètre (k = ... tr/km); soit en impulsions par kilomètre (k = ... imp/km);

Anhang – Anlage 1

Vorschriften über Bau, Prüfung, Einbau und Nachprüfung

I. Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieses Anhangs sind:

a) Kontrollgerät:

ein für den Einbau in Kraftfahrzeuge bestimmtes Gerät zum vollautomatischen oder halbautomatischen Anzeigen und Aufzeichnen von Angaben über die Fahrt des Fahrzeugs sowie über bestimmte Arbeitszeiten der Fahrer;

b) Schaublatt:

für die dauerhafte Aufzeichnung von Angaben geeignetes Blatt, das in das Kontrollgerät eingelegt wird und auf dem die Schreibeinrichtung des Gerätes fortlaufend die Diagramme der zu registrierenden Angaben aufzeichnet;

c) Konstante des Kontrollgerätes:

Kenngröße, die den Wert des Eingangssignals angibt, der für das Anzeigen und Aufzeichnen einer zurückgelegten Wegstrecke von 1 km erforderlich ist; diese Konstante wird ausgedrückt in Umdrehungen je Kilometer (k = ... U/km) oder in Impulsen je Kilometer (k = ... Imp/km);

(d) "characteristic coefficient of the vehicle" means the numerical characteristic giving the value of the output signal emitted by the part of the vehicle linking it with the control device (gearbox output shaft or axle) while the vehicle travels a distance of one measured kilometre under normal test conditions (see chapter VI, paragraph 4 of this appendix). The characteristic coefficient is expressed either in revolutions per kilometre (W = rev/km) or in impulses per kilometre (W = ... imp/km);

(e) "effective circumference of wheel tyres" means the average of the distances travelled by the several wheels moving the vehicle (driving wheels) in the course of one complete rotation. The measurement of these distances must be made under normal test conditions (see chapter VI, paragraph 4 of this appendix) and is expressed in the form: 1 = ... mm.

II. General characteristics and functions of control device

The control device must be able to record the following:

1. distance travelled by the vehicle;
2. speed of the vehicle;
3. driving time;
4. other periods of work or of availability;
5. breaks from work and daily rest periods;
6. opening of the case containing the record sheet;
7. for electronic control device which is device operating by signals transmitted electrically from the distance and speed sensor, any interruption exceeding 100 milliseconds in the power supply of the recording equipment (except lighting), in the power supply of the recording equipment (except lighting), in the power supply of the distance and speed sensor and any interruption in the signal lead to the distance and speed sensor.

For vehicles used by two drivers the control device must be capable of recording simultaneously but distinctly and on two separate sheets details of the periods listed under 3, 4 and 5.

III. Construction requirements for control device

A. General points

1. Control device shall include the following:

   (a) Visual instruments showing:

   – distance travelled (distance recorder),

d) par «coefficient caractéristique du véhicule», la caractéristique numérique donnant la valeur du signal de sortie émis par la pièce prévue sur le véhicule pour son raccordement à l'appareil de contrôle (prise de sortie de la boîte de vitesses dans certains cas, roue du véhicule dans d'autres cas), quand le véhicule parcourt la distance de 1 km mesurée dans les conditions normales d'essai (voir chapitre VI, par. 4 du présent appendice). Le coefficient caractéristique est exprimé soit en tours par kilomètre (w = ... tr/km), soit en impulsions par kilomètre (w = ... imp/km);

e) par «circonférence effective des pneus des roues», la moyenne des distances parcourues par chacune des roues entraînant le véhicule (roues motrices) lors d'une rotation complète. La mesure de ces distances doit se faire dans les conditions normales d'essai (voir chapitre VI, paragraphe 4 du présent appendice) et est exprimée sous la forme «l = ... mm».

II. Caractéristiques générales et fonctions de l'appareil de contrôle

L'appareil doit fournir l'enregistrement des éléments suivants:

1) distance parcourue par le véhicule;
2) vitesse du véhicule;
3) temps de conduite;
4) autres temps de travail et temps de disponibilité;
5) interruptions de travail et temps de repos journaliers;
6) ouverture du boîtier contenant la feuille d'enregistrement;
7) pour les appareils électroniques fonctionnant sur la base de signaux transmis électriquement par le capteur de distance et de vitesse, toute coupure d'alimentation supérieure à 100 millisecondes de l'appareil (exception faite de l'éclairage), de l'alimentation du capteur de distance et de vitesse et toute coupure du signal du capteur de distance et de vitesse.

Pour les véhicules utilisés par deux conducteurs, l'appareil doit permettre l'enregistrement des temps visés aux points 3, 4 et 5 simultanément et de façon différenciée sur deux feuilles distinctes.

III. Conditions de construction de l'appareil de contrôle

A. Généralités

1. Pour l'appareil de contrôle, les dispositifs suivants sont prescrits:

   a) des dispositifs indicateurs:

   – de la distance parcourue (compteur totalisateur),

d) Wegdrehzahl des Kraftfahrzeugs:

Kenngröße, die den Zahlenwert des Ausgangssignals angibt, das am Anschlußstutzen für das Kontrollgerät am Kraftfahrzeug entsteht (in einigen Fällen Getriebestutzen und in anderen Fällen Radachse) bei einer unter den normalen Prüfbedingungen zurückgelegten Wegstrecke von einem Kilometer (vgl. Kapitel VI Nummer 4 dieser Anlage). Die Wegdrehzahl wird in Umdrehungen je Kilometer (w = ... U/km) oder in Impulsen je Kilometer (w = ... Imp/km) ausgedrückt;

e) wirksamer Umfang der Fahrzeugräder:

Mittelwert der von jedem Antriebsrad bei einer vollen Umdrehung zurückgelegten Wegstrecke. Die Messung dieser Wegstrecken muß unter den normalen Prüfbedingungen erfolgen (vgl. Kapitel VI Nummer 4 dieser Anlage) und wird in folgender Form ausgedrückt: 1 = ... mm.

II. Allgemeine Funktionsmerkmale des Kontrollgerätes

Das Gerät muß folgende Angaben aufzeichnen:

1. die vom Fahrzeug zurückgelegte Wegstrecke,
2. die Geschwindigkeit des Fahrzeugs,
3. die Lenkzeit,
4. die sonstigen Arbeits- und die Bereitschaftszeiten,
5. die Arbeitsunterbrechungen und die Tagesruhezeiten,
6. das Öffnen des das Schaublatt enthaltenden Gehäuses,
7. bei elektronischen Kontrollgeräten (Geräte, die durch elektrisch übertragene Signale des Geschwindigkeits- und Weggebers betrieben werden) jede über 100 Millisekunden hinausgehende Unterbrechung der Stromversorgung des Kontrollgerätes (ausgenommen die Beleuchtung), der Stromversorgung des Geschwindigkeits- und Weggebers und jede Unterbrechung der Signalleitung zum Geschwindigkeits- und Weggeber.

Bei Fahrzeugen, zu deren Betrieb zwei Fahrer eingesetzt werden, muß das Kontrollgerät so beschaffen sein, daß die unter 3., 4. und 5. aufgeführten Zeitgruppen für diese Fahrer des Fahrpersonals gleichzeitig und unterscheidbar auf zwei verschiedenen Schaublättern aufgezeichnet werden können.

III. Bauartmerkmale des Kontrollgerätes

A. Allgemeines

1. Für das Kontrollgerät sind folgende Einrichtungen vorgeschrieben:

   a) Anzeigeeinrichtungen:

   – für die Wegstrecke (Kilometerzähler),

- speed (speedometer),
- time (clock).

(b) Recording instruments comprising:

- a recorder of the distance travelled,
- a speed recorder,
- one or more time recorders satisfying the requirements laid down in chapter III C 4.

(c) A means of marking showing on the record sheet individually:

- each opening of the case containing that sheet,
- for electronic control device, as defined in point 7 of chapter II, any interruption exceeding 100 milliseconds in the power supply of the control device (except lighting), not later than at switching-on the power supply again,
- for electronic control device, as defined in point 7 of chapter II, any interruption exceeding 100 milliseconds in the power supply of the distance and speed sensor and any interruption in the signal lead to the distance and speed sensor.

2. Any inclusion of the equipment of devices additional to those listed above must not interfere with the proper operation of the mandatory devices or with the reading of them.

The control device must be submitted for approval complete with any such additional devices.

3. Materials

(a) All the constituent parts of the control device must be made of materials with sufficient stability and mechanical strength and stable electrical and magnetic characteristics.

(b) Any modification in a constituent part of the control device or in the nature of the materials used for its manufacture must, before being applied in manufacture, be submitted for approval to the authority which granted type-approval for the control device.

4. Measurement of distance travelled

The distances travelled may be measured and recorded either:

- so as to include both forward and reverse movement, or

- de la vitesse (tachymètre),
- de temps (horloge);

b) des dispositifs enregistreurs comprenant:

- un enregistreur de la distance parcourue,
- un enregistreur de la vitesse,
- un ou des enregistreurs de temps répondant aux conditions fixées à la rubrique III, section C, paragraphe 4;

c) un dispositif marqueur indiquant séparément sur la feuille d'enregistrement:

- toute ouverture du boîtier contenant cette feuille,
- pour les appareils électroniques tels que définis au point 7 du chapitre II, toute coupure d'alimentation supérieure à 100 millisecondes de l'appareil (exception faite de l'éclairage), au plus tard au moment de la réalimentation,
- pour les appareils électroniques tels que définis au point 7 du chapitre II, toute coupure d'alimentation supérieure à 100 millisecondes du capteur de distance et de vitesse et toute coupure du signal du capteur de distance et de vitesse.

2. La présence éventuelle dans l'appareil de dispositifs autres que ceux énumérés ci-avant ne doit pas compromettre le bon fonctionnement des dispositifs obligatoires ni gêner leur lecture.

L'appareil doit être présenté à l'homologation muni de ces dispositifs complémentaires éventuels.

3. Matériaux

a) Tous les éléments constitutifs de l'appareil de contrôle doivent être réalisés en matériaux d'une stabilité et d'une résistance mécanique suffisantes et de caractéristiques électriques et magnétiques invariables.

b) Tout changement d'un élément de l'appareil ou de la nature des matériaux employés pour sa fabrication doit être approuvé, avant l'utilisation, par l'autorité qui a homologué l'appareil.

4. Mesurage de la distance parcourue

Les distances parcourues peuvent être totalisées et enregistrées:

- soit en marche avant et en marche arrière,

- für die Geschwindigkeit (Tachometer),
- für die Zeit (Uhr);

b) Schreibeinrichtungen:

- zur Aufzeichnung der zurückgelegten Wegstrecken,
- zur Aufzeichnung der jeweiligen Geschwindigkeit,
- eine oder mehrere Einrichtungen zur Aufzeichnung der Zeit nach Maßgabe des Kapitels III Buchstabe c Nummer 4;

c) eine Vorrichtung, durch die

- jedes Öffnen des das Schaublatt enthaltenden Gehäuses,
- für elektronische Kontrollgeräte gemäß Kapitel II Nummer 7 jede über 100 Millisekunden hinausgehende Unterbrechung der Stromversorgung des Kontrollgerätes, ausgenommen die Beleuchtung, spätestens beim Wiedereinschalten der Stromversorgung,
- für elektronische Kontrollgeräte gemäß Kapitel II Nummer 7 jede über 100 Millisekunden hinausgehende Unterbrechung der Stromversorgung des Geschwindigkeits- und Weggebers und jede Unterbrechung der Signalleitung zum Geschwindigkeits- und Weggeber auf dem Schaublatt gesondert markiert wird.

2. Etwa vorhandene Zusatzeinrichtungen des Gerätes dürfen weder die einwandfreie Arbeitsweise noch das Ablesen der vorgeschriebenen Einrichtungen beeinträchtigen

Das Gerät muß mit diesen etwa vorhandenen Zusatzeinrichtungen zur Bauartgenehmigung vorgelegt werden.

3. Werkstoffe

a) Alle Bauteile des Kontrollgerätes müssen aus Werkstoffen von hinreichender Stabilität und mechanischer Festigkeit sowie genügender elektrischer und magnetischer Unveränderlichkeit bestehen.

b) Jede Änderung eines Teils des Gerätes oder der Art der zu seiner Herstellung verwendeten Werkstoffe bedarf einer vorherigen Genehmigung der Behörde, die die Bauartgenehmigung für das Gerät erteilt hat.

4. Messung der zurückgelegten Wegstrekke

Die zurückgelegten Wegstrecken können gezählt und aufgezeichnet werden:

- beim Vorwärtsfahren und beim Rückwärtsfahren oder

– so as to include only forward movement.

Any recording of reversing movements must on no account affect the clarity and accuracy of the other recordings.

5. Measurement of speed

(a) The range of speed measurement shall be as stated in the type-approval certificate.

(b) The natural frequency and the damping of the measuring device must be such that the instruments showing and recording the speed can, within the range of measurement, follow acceleration changes of up to 2 m/s², within the limits of accepted tolerances.

6. Measurement of time (clock)

(a) The control of the mechanism for resetting the clock must be located inside a case containing the record sheet; each opening of that case must be automatically recorded on the record sheet.

(b) If the forward movement mechanism of the record sheet is controlled by the clock, the period during which the latter will run correctly after being fully wound must be greater by at least 10% than the recording period corresponding to the maximum sheet-load of the equipment.

7. Lighting and protection

(a) The visual instruments of the control device must be provided with adequate non-dazzling lighting.

(b) For normal conditions of use, all the internal parts of the control device must be protected against damp and dust. In addition they must be made proof against tampering by means of casings capable of being sealed.

B. Visual instruments

1. Distance travelled indicator (distance recorder)

(a) The value of the smallest grading on the control device showing distance travelled must be 0.1 kilometres. Figures showing hectometres must be clearly distinguishable from those showing whole kilometres.

(b) The figures on the distance recorder must be clearly legible and must have an apparent height of at least 4 mm.

(c) The distance recorder must be capable of reading up to at least 99,999.9 kilometres.

– soit uniquement en marche avant.

L'enregistrement éventuel des manœuvres de marche arrière ne doit absolument pas influer sur la clarté et la précision des autres enregistrements.

5. Mesurage de la vitesse

a) L'étendue de mesure de vitesse est fixée par le certificat d'homologation du modèle.

b) La fréquence propre et le dispositif d'amortissement du mécanisme de mesure doivent être tels que les dispositifs indicateur et enregistreur de vitesse puissent, dans l'étendue de mesure, suivre des accélérations jusqu'à 2 m/s², dans les limites des tolérances admises.

6. Mesurage du temps (horloge)

a) La commande du dispositif de remise à l'heure doit se trouver à l'intérieur d'un boîtier contenant la feuille d'enregistrement, dont chaque ouverture est marquée automatiquement sur la feuille d'enregistrement.

b) Si le mécanisme d'avancement de la feuille d'enregistrement est commandé par l'horloge, la durée de fonctionnement correct de celle-ci, après remontage complet, devra être supérieure d'au moins 10% à la durée d'enregistrement correspondant au chargement maximal de l'appareil en feuille(s).

7. Eclairage et protection

a) Les dispositifs indicateurs de l'appareil doivent être pourvus d'un éclairage adéquat non éblouissant.

b) Pour les conditions normales d'utilisation, toutes les parties internes de l'appareil doivent être protégées contre l'humidité et la poussière. Elles doivent en outre être protégées contre l'accessibilité par des enveloppes susceptibles d'être scellées.

B. Dispositifs indicateurs

1. Indicateur de la distance parcourue (compteur totalisateur)

a) La valeur du plus petit échelon du dispositif indicateur de la distance parcourue doit être de 0,1 km. Les chiffres exprimant les hectomètres doivent pouvoir être distingués nettement de ceux exprimant les nombres entiers de kilomètres.

b) Les chiffres du compteur totalisateur doivent être clairement lisibles et avoir une hauteur apparente de 4 mm au moins.

c) Le compteur totalisateur doit pouvoir indiquer jusqu'à 99 999,9 km au moins.

– nur beim Vorwärtsfahren.

Die etwaige Aufzeichnung der zurückgelegten Wegstrecken beim Rückwärtsfahren darf die Klarheit und Genauigkeit der übrigen Aufzeichnungen in keiner Weise beeinträchtigen.

5. Messung der Geschwindigkeit

a) Der Meßbereich des Geschwindigkeitsmeßgerätes wird in der Bauartgenehmigung festgelegt.

b) Eigenfrequenz und Dämpfung des Meßwerks müssen so bemessen sein, daß die Anzeige und die Aufzeichnung der Geschwindigkeit im Meßbereich Beschleunigungen bis zu 2 m/s² innerhalb der Fehlergrenzen folgen können.

6. Messung der Zeit (Uhr)

a) Die Stelleinrichtung der Uhr muß in einem das Schaublatt enthaltenden Gehäuse liegen, dessen Öffnung jeweils automatisch auf dem Schaublatt registriert wird.

b) Wird das Schaublatt vom Uhrwerk angetrieben, so muß die einwandfreie Laufzeit der Uhr nach vollständigem Aufziehen mindestens 10 v. H. über der maximalen Aufzeichnungsdauer des Schaublatts (der Schaublätter) liegen.

7. Beleuchtung und Schutz

a) Die Anzeigeeinrichtungen müssen mit einer nicht blendenden Beleuchtungseinrichtung versehen sein.

b) Unter normalen Betriebsbedingungen müssen alle Teile der Inneneinrichtung gegen Feuchtigkeit und Staub geschützt sein. Außerdem müssen sie durch plombierbare Gehäuse gegen Eingriffe geschützt sein.

B. Anzeigeeinrichtungen

1. Wegstreckenzähler (Kilometerzähler)

a) Der Wert der kleinsten Meßeinheit des Wegstreckenzählers muß 0,1 km betragen. Die Ziffern, die jeweils 100 m darstellen, müssen deutlich von denen zu unterscheiden sein, die ganze Kilometer darstellen.

b) Die Ziffern des Wegstreckenzählers müssen gut lesbar sein und eine sichtbare Höhe von mindestens 4 mm haben.

c) Der Wegstreckenzähler muß mindestens 99 999,9 km anzeigen können.

2. Speed indicators (speedometer)

(a) Within the range of measurement, the speed scale must be uniformly graduated by 1, 2, 5 or 10 kilometres per hour. The value of a speed graduation (space between two successive marks) must not exceed 10% of the maximum speed shown on the scale.

(b) The range indicated beyond that measured need not be marked by figures.

(c) The length of each space on the scale representing a speed difference of 10 kilometres per hour must not be less than 10 millimetres.

(d) On an indicator with a needle, the distance between the needle and the control device face must not exceed 3 millimetres.

3. Time indicator (clock)

The time indicator must be visible from outside control device and give a clear, plain and unambiguous reading.

C. Recording instruments

1. General points

(a) All equipment, whatever the form of the record sheet (strip or disc) must be provided with a mark enabling the record sheet to be inserted correctly, in such a way as to ensure that the time shown by the clock and the time-marking on the sheet correspond.

(b) The mechanism moving the record sheet must be such as to ensure that the latter moves without play and can be freely inserted and removed.

(c) For record sheets in disc form, the forward movement device must be controlled by the clock mechanism. In this case, the rotating movement of the sheet must be continuous and uniform, with a minimum speed of 7 millimetres per hour measured at the inner border of the ring marking the edge of the speed recording area.

In equipment of the strip type, where the forward movement device of the sheets is controlled by the clock mechanism the speed of rectilinear forward movement must be at least 10 millimetres per hour.

(d) Recording of the distance travelled, of the speed of the vehicle and of any opening of the case containing the record sheet or sheets must be automatic.

2. Indicateur de la vitesse (tachymètre)

a) A l'intérieur de l'étendue de mesure, l'échelle de la vitesse doit être graduée uniformément par 1, 2, 5 ou 10 km/h. La valeur en vitesse de l'échelon (intervalle compris entre deux repères successifs) ne doit pas excéder 10% de la vitesse maximale figurant en fin d'échelle.

b) L'étendue d'indication au-delà de l'étendue de mesure ne doit pas être chiffrée.

c) La longueur de l'intervalle de la graduation correspondant à une différence de vitesse de 10 km/h ne doit pas être inférieure à 10 mm.

d) Sur un indicateur à aiguille, la distance entre l'aiguille et le cadran ne doit pas dépasser 3 mm.

3. Indicateur de temps (horloge)

L'indicateur de temps doit être visible de l'extérieur de l'appareil et la lecture doit en être sûre, facile et non ambiguë.

C. Dispositifs enregistreurs

1. Généralités

a) Dans tout appareil, quelle que soit la forme de la feuille d'enregistrement (bande ou disque), il doit être prévu un repère permettant un placement correct de la feuille d'enregistrement de façon que soit assurée la correspondance entre l'heure indiquée par l'horloge et le marquage horaire sur la feuille.

b) Le mécanisme entraînant la feuille d'enregistrement doit garantir que celle-ci soit entraînée sans jeu et puisse être placée et enlevée librement.

c) Le dispositif d'avancement de la feuille d'enregistrement, lorsque celle-ci a la forme d'un disque, sera commandé par le mécanisme de l'horloge. Dans ce cas, le mouvement de rotation de la feuille sera continu et uniforme, avec une vitesse minimale de 7 mm/h mesurée sur le bord intérieur de la couronne circulaire délimitant la zone d'enregistrement de la vitesse.

Dans les appareils du type à bande, lorsque le dispositif d'avancement des feuilles est commandé par le mécanisme de l'horloge, la vitesse d'avancement rectiligne sera de 10 mm/h au moins.

d) Les enregistrements de la distance parcourue, de la vitesse du véhicule et de l'ouverture du boîtier contenant la ou les feuilles d'enregistrement doivent être automatiques.

2. Geschwindigkeitsmeßgerät (Tachometer)

a) Innerhalb des Meßbereichs muß die Geschwindigkeitsskala einheitlich in Abschnitte von 1, 2, 5 oder 10 km/h geteilt sein. Der Geschwindigkeitswert der Skala (Teilstrichabstand) darf 10 v. H. der Skalengeschwindigkeit nicht übersteigen.

b) Der außerhalb des Meßbereichs liegende Anzeigebereich braucht nicht beziffert zu sein.

c) Der einer Geschwindigkeitsänderung von 10 km/h entsprechende Teilstrichabstand darf nicht kleiner sein als 10 mm.

d) Auf einem Zeigermeßgerät darf der Abstand zwischen Zeiger und Skala 3 mm nicht übersteigen.

3. Zeitmeßgerät (Uhr)

Die Zeitanzeige muß auf dem Gerät von außen sichtbar sein und sich zuverlässig, leicht und unmißverständlich ablesen lassen.

C. Schreibeinrichtungen

1. Allgemeines

a) Jedes Gerät muß unabhängig von der Form des Schaublatts (Band oder Scheibe) eine Markierung besitzen, die ein richtiges Einlegen des Schaublatts ermöglicht, so daß die Zeitmarkierung auf dem Schaublatt mit der Zeitangabe der Uhr übereinstimmt.

b) Der Antrieb des Schaublatts muß so beschaffen sein, daß das Schaublatt spielfrei transportiert wird und jederzeit eingelegt und entnommen werden kann.

c) Bei Schaublättern in Scheibenform wird die Transporteinrichtung durch das Uhrwerk angetrieben. In diesem Fall muß der Vorschub des Schaublatts gleichförmig schleichend erfolgen und mindestens 7 mm in der Stunde, gemessen am inneren Kreisrand des Geschwindigkeits- und Schreibfelds, betragen.

Bei Bandschreibern muß der geradlinige Vorschub des Bandes mindestens 10 mm in der Stunde betragen, wenn die Transporteinrichtung durch das Uhrwerk angetrieben wird.

d) Die zurückgelegte Wegstrecke, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs sowie das Öffnen des das Schaublatt (die Schaublätter) enthaltenden Gehäuses müssen vollautomatisch aufgezeichnet werden.

2. Recording distance travelled

(a) Every kilometre of distance travelled must be represented on the record by a variation of at least 1 millimetre on the corresponding coordinate.

(b) Even at speeds reaching the upper limit of the range of measurement, the record of distances must still be clearly legible.

3. Recording speed

(a) Whatever the form of the record sheet, the speed recording stylus must normally move in a straight line and at right angles to the direction of travel of the record sheet.

However, the movement of the stylus may be curvilinear, provided the following conditions are satisfied:

- the trace drawn by the stylus must be perpendicular to the average circumference (in the case of sheets in disc form) or to the axis (in the case of sheets in strip form) of the area reserved for speed recording,
- the ratio between the radius of curvature of the trace drawn by the stylus and the width of the area reserved for speed recording must be not less than 2.4 to 1 whatever the form of the record sheet,
- the markings on the time-scale must cross the recording area in a curve of the same radius as the trace drawn by the stylus. The spaces between the markings on the time-scale must represent a period not exceeding one hour.

(b) Each variation in speed of 10 kilometres per hour must be represented on the record by a variation of at least 1.5 millimetres on the corresponding coordinate.

4. Recording time

(a) Control device must be so constructed that the period of driving time is always recorded automatically and that it is possible, through the operation where necessary of a switch device to record separately the other periods of time as follows:

(i) under the sign : driving time;

(ii) under the sign : all other periods of work;

(iii) under the sign : other periods of availability, namely:

- waiting time, i.e. the period during which drivers need remain at their posts only for the

2. Enregistrement de la distance parcourue

a) Toute distance parcourue de 1 km doit être représentée sur le diagramme par une variation d'au moins 1 mm de la coordonnée correspondante.

b) Même à des vitesses se situant à la limite supérieure de l'étendue de mesure, le diagramme des parcours doit encore être clairement lisible.

3. Enregistrement de la vitesse

a) Le stylet d'enregistrement de la vitesse doit avoir en principe un mouvement rectiligne et perpendiculaire à la direction de déplacement de la feuille d'enregistrement, quelle que soit la géométrie de celle-ci.

Toutefois, un mouvement curviligne du stylet peut être admis si les conditions suivantes sont remplies:

- le tracé par le stylet est perpendiculaire à la circonférence moyenne (dans le cas de feuilles en forme de disques) ou à l'axe de la zone réservée à l'enregistrement de la vitesse (dans le cas de feuilles en forme de bandes),
- le rapport entre le rayon de courbure du tracé décrit par le stylet et la largeur de la zone réservée à l'enregistrement de la vitesse n'est pas inférieur à 2,4 : 1 quelle que soit la forme de la feuille d'enregistrement,
- les différents traits de l'échelle de temps doivent traverser la zone d'enregistrement selon une courbe de même rayon que le tracé décrit par le stylet. La distance entre les traits doit correspondre à une heure au maximum de l'échelle de temps.

b) Toute variation de 10 km/h de la vitesse doit être représentée, sur le diagramme, par une variation d'au moins 1,5 mm de la coordonnée correspondante.

4. Enregistrement des temps

a) L'appareil doit enregistrer le temps de conduite de façon entièrement automatique. Il doit également enregistrer, après manœuvre éventuelle d'une commande appropriée, les autres groupes de temps comme suit:

i) sous le signe : le temps de conduite;

ii) sous le signe : tous les autres temps de travail;

iii) sous le signe : le temps de disponibilité, à savoir:

- le temps d'attente, c'est-à-dire la période pendant laquelle les conducteurs ne sont pas te-

2. Aufzeichnung der zurückgelegten Wegstrecke

a) Zurückgelegte Wegstrecken von 1 km Länge müssen in der Aufzeichnung Strecken von mindestens 1 mm auf der jeweiligen Koordinate entsprechen.

b) Auch bei Geschwindigkeiten an der oberen Grenze des Meßbereichs muß die Wegstreckenaufzeichnung noch einwandfrei ablesbar sein.

3. Aufzeichnung der Geschwindigkeit

a) Der Schreibstift für die Geschwindigkeitsaufzeichnung muß unabhängig von der Form des Schaublatts grundsätzlich geradlinig und senkrecht zur Bewegungsrichtung des Schaublatts geführt sein.

Jedoch kann der Schreibstift kreisbogenförmig geführt sein, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Schreibspur muß senkrecht zum mittleren Kreisumfang (bei Schaublättern in Scheibenform) oder zu der Achse (bei Schaublättern in Bandform) des Geschwindigkeitsschreibfelds verlaufen;
- das Verhältnis des Krümmungsradius des Führungsbogens zur Breite des Geschwindigkeitsschreibfelds darf für alle Schaublattformen nicht kleiner als 2,4 : 1 sein;
- einzelne Striche der Zeitskala müssen das Schreibfeld in der Führung des Schreibfelds entsprechenden bogenförmigen Führung durchziehen. Der Abstand zwischen den Strichen darf höchstens einer Stunde der Zeitskala entsprechen.

b) Einer Geschwindigkeitsänderung von 10 km/h muß in der Aufzeichnung eine Strecke von mindestens 1,5 mm auf der jeweiligen Koordinate entsprechen.

4. Aufzeichnung der Zeiten

a) Kontrollgeräte müssen so gebaut sein, daß die Lenkzeit immer automatisch aufgezeichnet wird und die übrigen Zeitgruppen durch die Betätigung einer Schaltvorrichtung unterscheidbar aufgezeichnet werden können:

aa) unter dem Zeichen : die Lenkzeiten;

bb) unter dem Zeichen : alle sonstigen Arbeitszeiten;

cc) unter dem Zeichen : die Bereitschaftszeit, also

- die Wartezeit, d. h. die Zeit, in der die Fahrer nur an ihrem Arbeitsplatz verbleiben

purpose of answering any calls to start or resume driving or to carry out other work,

– time spent beside the driver while the vehicle is in motion,

– time spent on a bunk while the vehicle is in motion;

(iv) under the sign 🛏 : breaks in work and daily rest periods.

Each contracting party may permit all the periods referred to in subparagraphs (ii) and (iii) above to be recorded under the sign ⚒ on the record sheets used on vehicles registered in its territory.

(b) It must be possible, from the characteristics of the traces, their relative positions and if necessary the signs laid down in paragraph 4 (a) to distinguish clearly between the various periods of time.

The various periods of time should be differentiated from one another on the record by differences in the thickness of the relevant traces, or by any other system of at least equal effectiveness from the point of view of legibility and ease of interpretation of the record.

(c) In the case of vehicles with a crew consisting of more than one driver, the recordings provided for in paragraph 4 (a) must be made on two separate sheets, each sheet being allocated to one driver. In this case, the forward movement of the separate sheets must be effected either by a single mechanism or by separate synchronized mechanisms.

D. Closing device

1. The case containing the record sheet or sheets and the control of the mechanism for resetting the clock must be provided with a lock.
2. Each opening of the case containing the record sheet or sheets and the control of the mechanism for resetting the clock must be automatically recorded on the sheet or sheets.

E. Markings

1. The following markings must appear on the instrument face of the control device:

– Close to the figure shown by the distance recorder, the unit of

nus de rester à leur poste de travail, sauf pour répondre à des appels éventuels afin d'entreprendre ou de reprendre la conduite ou de faire d'autres travaux,

– le temps passé à côté d'un conducteur pendant la marche du véhicule,

– le temps passé sur une couchette pendant la marche du véhicule;

iv) sous le signe 🛏: les interruptions de conduite et les périodes de repos journalier.

Chaque Partie contractante peut permettre pour les feuilles d'enregistrement utilisées sur les véhicules immatriculés sur son territoire, que les périodes de temps visées aux points ii) et iii) ci-dessus soient toutes enregistrées sous le signe ⚒ .

b) Les caractéristiques des tracés, leurs positions relatives et, éventuellement, les signes prévus au paragraphe 4 a), doivent permettre de reconnaître clairement la nature des différents temps.

La nature des différents groupes de temps est représentée, dans le diagramme, par des différences d'épaisseur de traits s'y rapportant ou par tout autre système d'une efficacité au moins égale du point de vue de la lisibilité et de l'interprétation du diagramme.

c) Dans le cas de véhicules utilisés par un équipage composé de plusieurs conducteurs, les enregistrements du paragraphe 4 a) doivent être réalisés sur deux feuilles distinctes, chacune étant attribuée à un conducteur. Dans ce cas, l'avancement des différentes feuilles doit être assuré soit par le même mécanisme, soit par des mécanismes synchronisés.

D. Dispositif de fermeture

1. Le boîtier contenant la ou les feuilles d'enregistrement et la commande du dispositif de remise à l'heure doivent être pourvus d'une serrure.
2. Toute ouverture du boîtier contenant la ou les feuilles d'enregistrement et la commande du dispositif de remise à l'heure doit être marquée automatiquement sur la ou les feuilles.

E. Inscriptions

1. Sur le cadran de l'appareil doivent figurer les inscriptions suivantes:

– à proximité du nombre indiqué par le compteur totalisateur, l'unité de me-

müssen, um der etwaigen Aufforderung nachzukommen, die Fahrtätigkeit aufzunehmen bzw. wieder aufzunehmen oder andere Arbeiten zu verrichten,

– die während der Fahrt neben dem Fahrer verbrachte Zeit,

– die während der Fahrt in einer Schlafkabine verbrachte Zeit,

dd) unter dem Zeichen 🛏 : die Arbeitsunterbrechungen und die Tagesruhezeiten.

Jede Vertragspartei kann gestatten, daß die vorstehend unter Buchstabe bb und cc genannten Zeiträume in die Schaublätter, die für die in ihrem Hoheitsgebiet zugelassenen Fahrzeuge verwandt werden, sämtlich unter dem Zeichen ⚒ eingetragen werden.

b) Aus der Beschaffenheit der Schreibspuren, ihrer Anordnung und gegebenenfalls den in Nummer 4 Buchstabe a vorgesehenen Zeichen muß einwandfrei erkennbar sein, um welche Zeitgruppe es sich handelt.

Die einzelnen Zeitgruppen werden auf dem Schaublatt durch unterschiedliche Breiten der Schreibspuren oder in jeder anderen Form dargestellt, die eine mindestens gleiche Ablesbarkeit und Auswertbarkeit des Schaublatts sicherstellt.

c) Bei Fahrzeugen, zu deren Betrieb ein aus mehreren Fahrern bestehendes Fahrpersonal eingesetzt wird, müssen die unter Nummer 4 Buchstabe a genannten Aufzeichnungen auf zwei getrennten, den einzelnen Fahrern zugeordneten Schaublättern erfolgen. In diesem Fall muß der Vorschub der einzelnen Schaublätter durch dieselbe Vorrichtung oder durch gleichgeschaltete Vorrichtungen erfolgen.

D. Verschlußeinrichtungen

1. Das Gehäuse, welches das Schaublatt (die Schaublätter) und die Stelleinrichtung der Uhr enthält, muß mit einem Schloß versehen sein.
2. Jedes Öffnen des Gehäuses, welches das Schaublatt (die Schaublätter) und die Stelleinrichtung der Uhr enthält, muß automatisch auf dem Schaublatt (den Schaublättern) registriert werden.

E. Bezeichnungen

1. Auf dem Skalenblatt des Gerätes müssen folgende Bezeichnungen angebracht sein:

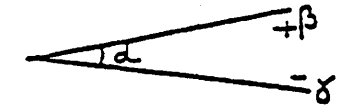
– in unmittelbarer Nähe der Anzeige des Wegstreckenzählers die Maß-

measurement of distance, indicated by the abbreviation "km",

- near the speed scale, the marking "km/h",
- the measurement range of the speedometer in the form "V_{min} ... km/h, V_{max} ... km/h". This marking is not necessary if it is shown on the descriptive plaque of the equipment.

However, these requirements shall not apply to control devices approved before 10 August 1970.

2. The descriptive plaque must be built into the equipment and must show the following markings, which must be visible on the control device when installed:
   - name and address of the manufacturer of the equipment,
   - manufacturer's number and year of construction,
   - approval mark for the control device type,
   - the constant of the equipment in the form "k = ... rev/km" or "k = ... imp/km",
   - optionally, the range of speed measurement, In the form indicated in point 1,
   - should the sensitivity of the instrument to the angle of inclination be capable of effecting the readings given by the equipment beyond the permitted tolerances, the permissible angle expressed as:



where α is the angle measured from the horizontal position of the front face (fitted the right way up) of the equipment for which the instrument is calibrated, while β and α represent respectively the maximum permissible upward and downward deviations from the angle of calibration α.

F. Maximum tolerances (Visual and recording instruments)

1. On the test bench before installation:
   (a) distance travelled:
   1% more or less than the real distance, where the distance is at least 1 kilometre;
   (b) speed:
   3 km/h more or less than the real speed;
   (c) time:
   ± two minutes per day with a maximum of 10 minutes per 7 days in cases where the running period of

sure des distances sous la forme de son symbole «km»,

- à proximité de l'échelle des vitesses, l'indication «km/h»,
- l'étendue de mesure du tachymètre, sous la forme «Vmin ... km/h, Vmax ... km/h». Cette indication n'est pas nécessaire si elle figure sur la plaque signalétique de l'appareil.

Toutefois, ces prescriptions ne sont pas applicables aux appareils de contrôle homologués avant le 10 août 1970.

2. Sur la plaque signalétique rendue solidaire de l'appareil doivent figurer les indications suivantes, qui doivent être visibles sur l'appareil installé:
   - nom et adresse du fabricant de l'appareil,
   - numéro de fabrication et année de construction,
   - marque d'homologation du modèle de l'appareil,
   - la constante de l'appareil sous forme «K = ... tr/km» ou «K = ... imp/km»,
   - éventuellement, l'étendue de mesure de la vitesse sous la forme indiquée au paragraphe 1,
   - si la sensibilité de l'instrument à l'angle d'inclinaison est susceptible d'influer sur les indications données par l'appareil au-delà des tolérances admises, l'orientation angulaire admissible sous la forme:

dans laquelle a représente l'angle mesuré à partir de la position horizontale de la face avant (orientée vers le haut) de l'appareil pour lequel l'instrument est réglé, b et c représentant respectivement les écarts limites admissibles vers le haut et vers le bas par rapport à l'angle a.

F. Erreurs maximales tolérées (dispositifs indicateurs et enregistreurs)

1. Au banc d'essai avant installation:
   a) distance parcourue:
   1% en plus ou en moins de la distance réelle, celle-ci étant au moins égale à 1 km;
   b) vitesse:
   3 km/h en plus ou en moins par rapport à la vitesse réelle;
   c) temps:
   ± 2 mn par jour avec maximum de 10 mn par 7 jours dans le cas où la durée de marche de l'horloge après

einheit der zurückgelegten Wegstrecken mit der Abkürzung ‚km',

- in der Nähe der Geschwindigkeit die Abkürzung ‚km/h',
- der Meßbereich des Geschwindigkeitsmeßgeräts in der Form ‚Vmin. ... km/h, Vmax. ... km/h'. Diese Bezeichnung kann fehlen, wenn sie auf dem Typenschild des Gerätes erscheint.

Diese Vorschriften gelten jedoch nicht für Kontrollgeräte, für die die Bauartgenehmigung vor dem 10. August 1970 erteilt wurde.

2. Das mit dem Gerät verbundene Typenschild muß folgende Angaben enthalten, die auf dem eingebauten Gerät leicht ablesbar sein müssen:
   - Name und Anschrift des Herstellers,
   - Fabriknummer und Baujahr,
   - Prüfzeichen des Gerätetyps,
   - die Gerätekonstante in der Form ‚k = ... U/km' oder ‚k = Imp/km',
   - gegebenenfalls Geschwindigkeitsmeßbereich in der unter Nummer 1 angegebenen Form,
   - falls das Gerät so neigungsempfindlich ist, daß hierdurch die zulässigen Fehlergrenzen bei den Angaben des Geräts überschritten werden, die zulässige Neigung in der Form:

wobei α der von der waagerechten Stellung der (nach oben geneigten) Vorderseite des betreffenden Gerätes aus gemessene Winkel ist; β und γ sind die höchstzulässigen Neigungsausschläge nach oben und unten gegenüber dem Winkel α.

F. Zulässige Fehlergrenzen (Anzeige- und Schreibeinrichtungen)

1. Prüfstandversuch vor dem Einbau
   a) Zurückgelegte Wegstrecke:
   ± 1 v. H. der tatsächlichen Wegstrecke, die mindestens 1 km beträgt;
   b) Geschwindigkeit:
   tatsächliche Geschwindigkeit ± 3 km/h;
   c) Zeit:
   ±2 Minuten pro Tag, jedoch nicht mehr als 10 Minuten nach 7 Tagen, wenn die aufziehfreie Laufzeit der

the clock after rewinding is not less than that period.

2. On installation:

(a) distance travelled:

2% more or less than the real distance, where that distance is at least 1 kilometre;

(b) speed:

4 km/h more or less than real speed;

(c) time:

± two minutes per day, or

± 10 minutes per seven days.

3. In use:

(a) distance travelled:

4% more or less than the real distance, where that distance is at least 1 kilometre;

(b) speed:

6 km/h more or less than the real speed;

(c) time:

± two minutes per day, or

± 10 minutes per seven days.

4. The maximum tolerances set out in paragraphs 1, 2 and 3 are valid for temperatures between 0°C and 40°C, temperatures being taken in close proximity to the equipment.

5. Measurement of the maximum tolerances set out in paragraphs 2 and 3 shall take place under the conditions laid down in Chapter VI.

IV. Record sheets

A. General points

1. The record sheets must be such that they do not impede the normal functioning of the instrument and that the records which they contain are indelible and easily legible and identifiable.

The record sheets must retain their dimensions and any records made on them under normal conditions of humidity and temperature.

In addition it must be possible by each crew member to enter on the sheets, without damaging them and without affecting the legibility of the recordings, the following information:

(a) on beginning to use the sheet – his surname and first name;

(b) the date and place where use of the sheet begins and the date and place where such use ends;

(c) the registration number of each vehicle to which he is assigned, both at the start of the first journey recorded on the sheet and then, in the event of

remontage n'est pas inférieure à cette période.

2. A l'installation:

a) distance parcourue:

2% en plus ou en moins de la distance réelle, celle-ci étant au moins égale à 1 km;

b) vitesse:

4 km/h en plus ou en moins par rapport à la vitesse réelle;

c) temps:

± 2 mn par jour, ou

± 10 mn par 7 jours.

3. En usage:

a) distance parcourue:

4% en plus ou en moins de la distance réelle, celle-ci étant au moins égale à 1 km;

b) vitesse:

6 km/h en plus ou en moins par rapport à la vitesse réelle;

c) temps:

± 2 mn par jour, ou

±10 mn par 7 jours.

4. Les erreurs maximales tolérées énumérées aux paragraphes 1, 2 et 3 sont valables pour des températures situées entre 0°C et 40°C, les températures étant relevées à proximité immédiate de l'appareil.

5. Les erreurs maximales tolérées énumérées aux paragraphes 2 et 3 s'entendent lorsqu'elles sont mesurées dans les conditions énumérées au chapitre VI.

IV. Feuilles d'enregistrement

A. Généralités

1. Les feuilles d'enregistrement doivent être d'une qualité telle qu'elles n'empêchent pas le fonctionnement normal de l'appareil et que les enregistrements qu'elles supportent soient indélébiles et clairement lisibles et identifiables.

Les feuilles d'enregistrement doivent conserver leurs dimensions et leurs enregistrements dans des conditions normales d'hygrométrie et de température.

Il doit, en outre, être possible pour chaque membre de l'équipage d'inscrire sur les feuilles, sans les détériorer et sans empêcher la lisibilité des enregistrements, les indications suivantes:

a) ses nom et prénom au début d'utilisation de la feuille;

b) la date et le lieu au début et à la fin d'utilisation de la feuille;

c) le numéro de la plaque d'immatriculation du véhicule auquel il est affecté avant le premier voyage enregistré sur la feuille et ensuite, en cas de

Uhr nicht weniger als 7 Tage beträgt.

2. Beim Einbau

a) zurückgelegte Wegstrecke:

± 2 v. H. der tatsächlichen Wegstrecke, die mindestens 1 km beträgt;

b) Geschwindigkeit:

tatsächliche Geschwindigkeit ± 4 km/h;

c) Zeit:

± 2 Minuten pro Tag oder

± 10 Minuten nach 7 Tagen.

3. Im Betrieb

a) zurückgelegte Wegstrecke:

± 4 v. H. der tatsächlichen Wegstrekke, die mindestens 1 km beträgt;

b) Geschwindigkeit:

tatsächliche Geschwindigkeit ± 6 km/h;

c) Zeit:

± 2 Minuten pro Tag oder

± 10 Minuten nach 7 Tagen.

4. Die unter den Nummern 1, 2 und 3 genannten zulässigen Fehlergrenzen gelten für Temperaturen zwischen 0 °C und 40 °C; die Temperaturen werden unmittelbar am Gerät gemessen.

5. Die unter den Nummern 2 und 3 genannten zulässigen Fehlergrenzen gelten, wenn sie unter den unter Kapitel VI genannten Bedingungen ermittelt worden sind.

IV. Schaublätter

A. Allgemeines

1. Die Schaublätter müssen so beschaffen sein, daß sie das normale Funktionieren des Gerätes nicht behindern und daß die Aufzeichnungen unverwischbar sowie einwandfrei abzulesen und auszuwerten sind.

Sie müssen ihre Abmessungen und ihre Aufzeichnungen bei normaler Feuchtigkeit und Temperatur behalten.

Jedes Mitglied des Fahrpersonals muß auf den Schaublättern, ohne sie zu beschädigen und ohne Beeinträchtigung der Lesbarkeit, folgende Eintragungen vornehmen können:

a) bei Beginn der Benutzung des Blattes: seinen Namen und Vornamen;

b) bei Beginn und am Ende der Benutzung des Blattes: den Zeitpunkt und den Ort;

c) die Kennzeichennummer des Fahrzeugs, das ihm zugewiesen ist, und zwar vor der ersten auf dem Blatt verzeichneten Fahrt und in der Folge

a change of vehicle, during use of the sheet;

(d) the odometer reading:

- at the start of the first journey recorded on the sheet,
- at the end of the last journey recorded on the sheet,
- in the event of a change of vehicle during a working day (reading on the vehicle to which he was assigned and reading on the vehicle to which he is to be assigned);

(e) the time of any change of vehicle.

Under normal conditions of storage, the recordings must remain clearly legible for at least one year.

2. The minimum recording capacity of the sheets, whatever their form, must be 24 hours.

If several discs are linked together to increase the continuous recording capacity which can be achieved without intervention by staff, the links between the various discs must be made in such a way that there are no breaks in or overlapping of recordings at the point of transfer from one disc to another.

B. Recording areas and their graduation

1. The record sheets shall include the following recording areas:

- an area exclusively reserved for data relating to speed,
- an area exclusively reserved for data relating to distance travelled,
- one or more areas for data relating to driving time, to other periods of work and availability to breaks from work and to rest periods for drivers.

2. The area for recording speed must be scaled off in divisions of 20 kilometres per hour or less. The speed corresponding to each marking on the scale must be shown in figures against that marking. The symbol "km/h" must be shown at least once within the area. The last marking on the scale must coincide with the upper limit of the range of measurement.

3. The area for recording distance travelled must be set out in such a way that the number of kilometres travelled may be read without difficulty.

4. The area or areas reserved for recording the periods referred to in point 1 must be

changement de véhicule, pendant l'utilisation de la feuille;

d) le relevé du compteur kilométrique:

- avant le premier voyage enregistré sur la feuille,
- à la fin du dernier voyage enregistré sur la feuille,
- en cas de changement de véhicule pendant la journée de service (compteur du véhicule auquel il a été affecté et compteur du véhicule auquel il va être affecté);

e) le cas échéant, l'heure du changement de véhicule.

Dans des conditions normales de conservation, les enregistrements doivent rester lisibles avec précision pendant au moins un an.

2. La capacité minimale d'enregistrement des feuilles, quelle que soit leur forme, doit être de 24 heures.

Si plusieurs disques sont reliés entre eux afin d'augmenter la capacité d'enregistrement continu réalisable sans intervention du personnel, les raccordements entre les différents disques doivent être réalisés de telle manière que les enregistrements, aux endroits de passage d'un disque au suivant, ne présentent ni interruptions ni chevauchements.

B. Zones d'enregistrement et leurs graduations

1. Les feuilles d'enregistrement comportent les zones d'enregistrement suivantes:

- une zone exclusivement réservée aux indications relatives à la vitesse,
- une zone exclusivement réservée aux indications relatives aux distances parcourues,
- une ou des zones pour les indications relatives aux temps de conduite, aux autres temps de travail et aux temps de disponibilité, aux interruptions de travail et au repos des conducteurs.

2. La zone réservée à l'enregistrement de la vitesse doit être subdivisée en tranches de 20 km/h ou moins. La vitesse correspondante doit être indiquée en chiffres sur chaque ligne de cette subdivision. Le symbole km/h doit figurer au moins une fois à l'intérieur de cette zone. La dernière ligne de cette zone doit coïncider avec la limite supérieure de l'étendue de mesure.

3. La zone réservée à l'enregistrement des parcours doit être imprimée de façon à permettre la lecture aisée du nombre de kilomètres parcourus.

4. La ou les zones réservées à l'enregistrement des temps visées au paragra-

im Falle des Fahrzeugswechsels während der Benutzung des Schaublatts;

d) den Stand des Kilometerzählers:

- vor der ersten auf dem Blatt verzeichneten Fahrt,
- am Ende der letzten auf dem Blatt verzeichneten Fahrt,
- im Falle des Fahrzeugwechsels während des Arbeitstags (Zähler des vorherigen Fahrzeugs und Zähler des neuen Fahrzeugs);

e) gegebenenfalls die Uhrzeit des Fahrzeugwechsels.

Die Schaublätter müssen bei sachgemäßer Lagerung mindestens ein Jahr lang gut lesbar sein.

2. Die Mindestdauer möglicher Aufzeichnungen auf den Schaublättern muß unabhängig von der Form der Schaublätter 24 Stunden betragen.

Sind mehrere Schaublätter miteinander verbunden, um die mögliche Dauer der eingriffsfreien Aufzeichnungen zu verlängern, so müssen die Verbindungen der einzelnen Schaublätter so ausgeführt sein, daß die Aufzeichnungen an den Übergangsstellen von einem Schaublatt zum nächsten weder Unterbrechungen noch Überlappungen aufweisen.

B. Schreibfelder und ihre Einteilung

1. Die Schaublätter weisen die folgenden Schreibfelder auf:

- ein Schreibfeld für die Geschwindigkeitsaufzeichnung,
- ein Schreibfeld für die Aufzeichnung der zurückgelegten Wegstrecke,
- ein Schreibfeld (oder Schreibfelder) für die Aufzeichnung der Lenkzeit, der sonstigen Arbeits- und der Bereitschaftszeiten, der Arbeitsunterbrechungen und der Ruhezeiten.

2. Das Schreibfeld für die Geschwindigkeitsaufzeichnung muß mindestens von 20 zu 20 km/h eingeteilt sein. Jeder Teilstrich muß mit der entsprechenden Geschwindigkeit beziffert sein. Die Abkürzung km/h muß mindestens an einer Stelle des Schreibfeldes erscheinen. Der letzte Teilstrich muß mit dem oberen Ende des Meßbereichs übereinstimmen.

3. Das Schreibfeld für die Aufzeichnung der zurückgelegten Wegstrecke muß so eingeteilt sein, daß die Anzahl der zurückgelegten Kilometer leicht ablesbar ist.

4. Das Schreibfeld (die Schreibfelder) für die Aufzeichnung der Zeiten nach Num-

so marked that it is possible to distinguish clearly between the various periods of time.

C. Information to be printed on the record sheets

Each sheet must bear, in printed form, the following information:

- name and address or trade name of the manufacturer,
- approval mark for the model of the sheet,
- approval mark for the type or types of control devices in which the sheet may be used,
- upper limit of the speed measurement range, printed in kilometres per hour.

By way of minimal additional requirements, each sheet must bear, in printed form a time-scale graduated in such a way that the time may be read directly at intervals of 15 minutes while each 5-minute interval may be determined without difficulty.

D. Free space for handwritten insertions

A free space must be provided on the sheets such that drivers may as a minimum write in the following details:

- surname and first name of the driver,
- date and place where use of the sheet begins and date and place where such use ends,
- the registration number or numbers of the vehicle or vehicles to which the driver is assigned during the use of the sheet,
- odometer readings from the vehicle or vehicles to which the driver is assigned during the use of the sheet,
- the time at which any change of vehicle takes place.

V. Installation of control device

A. General points

1. Control device must be positioned in the vehicle in such a way that the driver has a clear view from his seat of speedometer, distance recorder and clock while at the same time all parts of those instruments, including driving parts, are protected against accidental damage.

2. It must be possible to adapt the constant of the control device to the characteristic coefficient of the vehicle by means of a suitable device, to be known as an adaptor.

   Vehicles with two or more rear axle ratios must be fitted with a switch device

phe 1 doivent porter les mentions nécessaires pour individualiser sans ambiguïté les divers groupes de temps.

C. Indications imprimées sur les feuilles d'enregistrement

Chaque feuille doit porter, imprimées, les indications suivantes:

- nom et adresse ou marque du fabricant,
- marque d'homologation du modèle de la feuille,
- marque d'homologation du ou des modèles d'appareils dans lesquels la feuille est utilisable,
- limite supérieure de la vitesse enregistrable imprimée en km/h.

Chaque feuille doit en outre porter, imprimée, au moins une échelle de temps graduée de façon à permettre la lecture directe du temps par intervalles de 15 mn ainsi qu'une détermination simple des intervalles de 5 mn.

D. Espace libre pour les inscriptions manuscrites

Un espace libre sur les feuilles doit être prévu pour permettre au conducteur d'y reporter au moins les mentions manuscrites suivantes:

- le nom et le prénom du conducteur,
- la date et le lieu du début et de la fin d'utilisation de la feuille,
- le ou les numéros de la plaque d'immatriculation du ou des véhicules auxquels le conducteur est affecté pendant l'utilisation de la feuille,
- les relevés du compteur kilométrique du ou des véhicules auxquels le conducteur est affecté pendant l'utilisation de la feuille,
- l'heure du changement de véhicule.

V. Installation de l'appareil de contrôle

A. Généralités

1. Les appareils de contrôle doivent être placés sur les véhicules de manière telle que, d'une part, le conducteur puisse aisément surveiller, de sa place, l'indicateur de vitesse, le compteur totalisateur et l'horloge, et que, d'autre part, tous leurs éléments, y compris ceux de transmission, soient protégés contre toute détérioration fortuite.

2. La constante de l'appareil de contrôle doit pouvoir être adaptée au coefficient caractéristique du véhicule au moyen d'un dispositif adéquat appelé adaptateur.

   Les véhicules à plusieurs rapports de pont doivent être munis d'un dispositif

mer 1 muß (müssen) Hinweise enthalten, die eine eindeutige Unterscheidung der einzelnen Zeitgruppen ermöglichen.

C. Angaben auf dem Schaublatt

Jedes Schaublatt muß folgende Aufdrucke tragen:

- Name und Anschrift oder Firmenzeichen des Herstellers,
- Prüfzeichen des Schaublattmusters,
- Prüfzeichen des Gerätetyps (oder der Gerätetypen), für den (oder die) das Schaublatt zulässig ist,
- obere Grenze des Geschwindigkeitsmeßbereichs in km/h.

Auf jedem Schaublatt muß außerdem mindestens eine Zeitskala aufgedruckt sein, die ein direktes Ablesen der Uhrzeit im Abstand von 15 Minuten sowie eine einfache Ermittlung der Abschnitte von 5 Minuten ermöglicht.

D. Freier Raum für handschriftliche Eintragungen

Auf dem Schaublatt muß Raum für mindestens folgende handschriftliche Eintragungen des Fahrers vorgesehen sein:

- Name und Vorname des Fahrers,
- Zeitpunkt sowie Ort des Beginns und des Endes der Benutzung des Schaublatts,
- amtliches (amtliche) Kennzeichen des Fahrzeugs (der Fahrzeuge), das (die) dem Fahrer während der Benutzung des Schaublatts zugewiesen ist (sind),
- Stand des Kilometerzählers des Fahrzeugs (der Fahrzeuge), das (die) dem Fahrer während der Benutzung des Schaublatts zugewiesen ist (sind),
- Uhrzeit des Fahrzeugwechsels.

V. Einbau des Kontrollgerätes

A. Allgemeines

1. Das Kontrollgerät muß so in das Kraftfahrzeug eingebaut werden, daß der Fahrer vom Fahrersitz aus Geschwindigkeitsmeßgerät, Wegstreckenzähler und Uhr leicht ablesen kann und alle Bauteile einschließlich der Übertragungselemente gegen unbeabsichtigte Beschädigungen geschützt sind.

2. Die Konstante des Kontrollgerätes muß durch eine geeignete Justiereinrichtung an die Wegdrehzahl des Kraftfahrzeugs angeglichen werden können.

   Kraftfahrzeuge mit mehreren Hinterachsuntersetzungen müssen mit einer

whereby these various ratios may be automatically brought into line with the ratio for which the control device has been adapted to the vehicle.

3. After the control device has been checked on installation, an installation plaque shall be affixed to the vehicle beside the device or in the device itself and in such a way as to be clearly visible. After every inspection by an approved fitter or workshop requiring a change in the setting of the installation itself, a new plaque must be affixed in place of the previous one.

   The plaque must show at least the following details:

   - name, address or trade name of the approved fitter or workshop,
   - characteristic coefficient of the vehicle, in the form "w = ... rev/km" or "w = ... imp/km",
   - effective circumference of the wheel tyres in the form "1 = ... mm",
   - the dates on which the characteristic coefficient of the vehicle was determined and the effective measured circumference of the wheel tyres.

B. Sealing

The following parts must be sealed:

(a) the installation plaque, unless it is attached in such a way that it cannot be removed without the markings thereon being destroyed;

(b) the two ends of the link between the control device proper and the vehicle;

(c) the adaptor itself and the point of its insertion into the circuit;

(d) the switch mechanism for vehicles with two or more axle ratios;

(e) the links joining the adaptor and the switch mechanism to the rest of the control device;

(f) the casings required under Chapter III A 7 (b).

In particular cases, further seals may be required on approval of the control device type and a note of the positioning of these seals must be made on the approval certificate.

Only the seals mentioned in (b), (c) and (e) may be removed in cases of emergency; for each occasion that these seals are broken a written statement giving the reasons for such action must be prepared and made available to the competent authority.

de commutation ramenant automatiquement ces divers rapports à celui pour lequel l'adaptation de l'appareil au véhicule est réalisée par l'adaptateur.

3. Une plaquette d'installation bien visible est fixée sur le véhicule à proximité de l'appareil, ou sur l'appareil même, après la vérification lors de la première installation. Après chaque intervention d'un installateur ou atelier agréé nécessitant une modification de réglage de l'installation proprement dite, une nouvelle plaquette, remplaçant la précédente, doit être apposée.

   La plaquette doit porter au moins les mentions suivantes:

   - nom, adresse ou marque de l'installateur ou atelier agréé,
   - coefficient caractéristique du véhicule, sous la forme «w = ... tr/km» «w = ... imp/km»,
   - circonférence effective des pneus des roues sous la forme «1 = ... mm»,
   - la date du relevé du coefficient caractéristique du véhicule et du mesurage de la circonférence effective des pneus des roues.

B. Scellements

Les éléments suivants doivent être scellés:

a) la plaquette d'installation, à moins qu'elle ne soit appliquée de telle manière qu'elle ne puisse être enlevée sans destruction des indications;

b) les extrémités de la liaison entre l'appareil de contrôle proprement dit et le véhicule;

c) l'adaptateur proprement dit et son insertion dans le circuit;

d) le dispositif de commutation pour les véhicules à plusieurs rapports de pont;

e) les liaisons de l'adaptateur et du dispositif de commutation aux autres éléments de l'installation;

f) les enveloppes prévues au chapitre III, section A, paragraphe 7b).

Pour des cas particuliers, d'autres scellements peuvent être prévus lors de l'homologation du modèle d'appareil, et mention de l'emplacement de ces scellements doit être faite sur la fiche d'homologation.

Seuls les scellements de liaison visés aux alinéas b), c) et e) peuvent être enlevés dans ces cas d'urgence; tous bris de ces scellements doit faire l'objet d'une justification par écrit tenue à la disposition de l'autorité compétente.

Umschalteinrichtung ausgerüstet sein, durch die die verschiedenen Untersetzungsverhältnisse automatisch auf die Wegdrehzahl gebracht werden, für die die Angleichung des Gerätes an das Fahrzeug erfolgt ist.

3. Nach der Einbauprüfung beim Ersteinbau wird am Fahrzeug im oder neben dem Kontrollgerät gut sichtbar ein Einbauschild angebracht. Nach jedem Eingriff eines zugelassenen Installateurs oder einer zugelassenen Werkstatt, der eine Änderung der Einstellung des eigentlichen Einbaus erfordert, ist das Einbauschild durch ein neues Schild zu ersetzen.

   Das Einbauschild muß mindestens die nachstehenden Angaben enthalten:

   - Name, Anschrift oder Firmenzeichen des zugelassenen Installateurs oder der zugelassenen Werkstatt,
   - Wegdrehzahl des Kraftfahrzeugs in der Form ‚w = ... U/km' oder ‚w = ... Imp/km',
   - wirksamer Reifenumfang in der Form ‚1 = ... mm',
   - Datum der Messung der Wegdrehzahl des Fahrzeugs und des wirksamen Reifenumfangs.

B. Plombierung

Folgende Geräteteile müssen plombiert werden:

a) das Einbauschild, es sei denn, es ist so angebracht, daß es sich nicht ohne Vernichtung der Angaben entfernen läßt,

b) die Enden der Verbindung zwischen dem eigentlichen Kontrollgerät und dem Fahrzeug,

c) die eigentliche Justiereinrichtung und deren Anschluß an die übrigen Teile der Anlage,

d) die Umschaltvorrichtung bei Kraftfahrzeugen mit mehreren Hinterachsuntersetzungen,

e) die Verbindungen der Justiereinrichtung und der Umschalteinrichtung mit den übrigen Teilen der Anlage,

f) die unter Kapitel III Abschnitt A Nummer 7 Buchstabe b vorgesehenen Gehäuse.

In Einzelfällen können bei der Bauartgenehmigung des Gerätes weitere Plombierungen vorgesehen werden; auf dem Bauartgenehmigungsbogen muß angegeben werden, wo diese Plomben angebracht sind.

Nur die Plomben an den unter den Buchstaben b, c und e genannten Verbindungsstellen dürfen in Notfällen entfernt werden. Jede Verletzung der Plomben muß Gegenstand einer schriftlichen Begründung sein, die der zuständigen Behörde zur Verfügung zu halten ist.

VI. Checks and inspections

The Contracting Party shall nominate the bodies which shall carry out the checks and inspections.

1. Certification of new or repaired instruments

   Every individual device, whether new or repaired, shall be certified in respect of its correct operation and the accuracy of its readings and recordings, within the limits laid down in Chapter III F 1, by means of sealing in accordance with Chapter V B (f).

   For this purpose the Contracting Party may stipulate an initial verification, consisting of a check on and confirmation of the conformity of a new or repaired device with the type-approved model and/or with the requirements of this annex and its appendices or may delegate the power to certify to the manufacturers or to their authorized agents.

2. Installation

   When being fitted to a vehicle, the control device and the whole installation must comply with the provisions relating to maximum tolerances laid down in Chapter III F 2.

   The inspection tests shall be carried out by the approved fitter or workshop on his or its responsibility.

3. Periodic inspections

   (a) Periodic inspections of the control device fitted to vehicles shall take place at least every two years and may be carried out in conjunction with roadworthiness tests of vehicles.

   These inspections shall include the following checks:

   - that the control device is working correctly,
   - that the control device carries the type-approval mark,
   - that the installation plaque is affixed,
   - that the seals on the control device on the other parts of the installation are intact,
   - the actual circumference of the tyres.

   (b) An inspection to ensure compliance with the provision of Chapter III F 3 on the maximum tolerances in use shall be carried out at least once every six years, although each Contracting Party may stipulate a shorter interval or such inspection in respect of vehicles registered in its territory.

VI. Vérifications et contrôles

Les Parties contractantes désignent les organismes qui doivent effectuer les vérifications et contrôles.

1. Certification des instruments neufs ou réparés

   Tout appareil individuel, neuf ou réparé, est certifié, en ce qui concerne son bon fonctionnement et l'exactitude de ses indications et enregistrements dans les limites fixées au chapitre III, section F, paragraphe 1, par le scellement prévu au chapitre V, section B, alinéa f).

   Les Parties contractantes peuvent instaurer à cet effet la vérification primitive, qui est le contrôle et la confirmation de la conformité d'un appareil neuf ou remis à neuf avec le modèle homologué et/ou avec les exigences de l'annexe, y compris ses appendices, ou déléguer la certification aux fabricants ou à leurs mandataires.

2. Installation

   Lors de son installation à bord d'un véhicule, l'appareil et l'installation dans son ensemble doivent satisfaire aux dispositions relatives aux erreurs maximales tolérées fixées au chapitre III, section F, paragraphe 2.

   Les essais de contrôle y afférents sont exécutés, sous sa responsabilité, par l'installateur ou l'atelier agréé.

3. Contrôles périodiques

   a) Des contrôles périodiques des appareils installés sur les véhicules ont lieu au moins tous les deux ans et peuvent être effectués, entre autres, dans le cadre des inspections techniques des véhicules automobiles.

   Seront notamment contrôlés:

   - l'état de bon fonctionnement de l'appareil,
   - la présence du signe d'homologation sur les appareils,
   - la présence de la plaquette d'installation,
   - l'intégrité des scellements de l'appareil et des autres éléments de l'installation,
   - la circonférence effective des pneus.

   b) Le contrôle du respect des dispositions du chapitre III, section F, paragraphe 3, relatif aux erreurs maximales tolérées en usage, sera effectué au moins une fois tous les six ans, avec possibilité, pour toute Partie contractante, de prescrire un délai plus court pour les véhicules im-

VI. Einbauprüfungen und Nachprüfungen

Die Vertragsparteien bezeichnen die Stellen, die die Einbauprüfungen und Nachprüfungen vornehmen.

1. Bescheinigung für neue oder reparierte Geräte

   Für jedes neue oder reparierte Einzelgerät werden die ordnungsgemäße Arbeitsweise und die Genauigkeit der Angaben und Aufzeichnungen innerhalb der unter Kapitel III Abschnitt F Nummer 1 festgelegten Grenzen durch die unter Kapitel V Abschnitt B Buchstabe f vorgesehene Plombierung bescheinigt.

   Die Vertragsparteien können zu diesem Zweck eine erste Prüfung vornehmen, die in der Nachprüfung und Bestätigung der Übereinstimmung eines neuen oder instandgesetzten Gerätes mit dem genehmigten Muster und/oder den Anforderungen dieses Anhangs einschließlich seiner Anlagen besteht, oder die Bescheinigung den Herstellern oder deren Beauftragten übertragen.

2. Einbauprüfungen

   Bei dem Einbau in ein Kraftfahrzeug müssen die Geräte und die Gesamtanlage den Vorschriften über die unter Kapitel III Abschnitt F Nummer 2 festgelegten zulässigen Fehlergrenzen entsprechen.

   Die bei der Nachprüfung erforderlichen Prüfungen werden von dem zugelassenen Installateur oder der zugelassenen Werkstatt in eigener Verantwortung durchgeführt.

3. Regelmäßige Nachprüfungen

   a) Regelmäßige Nachprüfungen der in Kraftfahrzeugen eingebauten Geräte erfolgen mindestens alle zwei Jahre und können unter anderem im Rahmen der technischen Überwachung der Kraftfahrzeuge durchgeführt werden.

   Überprüft werden insbesondere:

   - ordnungsgemäße Arbeitsweise des Gerätes,
   - Vorhandensein des Prüfzeichens auf den Geräten,
   - Vorhandensein des Einbauschildes,
   - Unversehrtheit der Plomben des Gerätes und der anderen Einbauteile,
   - wirksamer Umfang der Reifen.

   b) Die Nachprüfung der Einhaltung der Vorschriften des Kapitels III Abschnitt F Nummer 3 über die zulässigen Fehlergrenzen während der Benutzung wird mindestens alle sechs Jahre einmal vorgenommen; die einzelnen Vertragsparteien können für die in ihrem Hoheitsgebiet zugelas-

Such inspections must include replacement of the installation plaque.

4. Measurement of errors

The measurement of errors on installation and during use shall be carried out under the following conditions, which are to be regarded as constituting standard test conditions:

- vehicle unladen, in normal running order,
- tyre pressures in accordance with the manufacturer's instructions,
- tyre wear within the limits allowed by law,
- movement of the vehicle: the vehicle must proceed, driven by its own engine, in a straight line and on a level surface, at a speed of 50 ± 5 km/h; provided that it is of comparable accuracy, the test may also be carried out on an appropriate test bench.

matriculés sur son territoire. Ce contrôle comporte obligatoirement le remplacement de la plaquette d'installation.

4. Détermination des erreurs

La détermination des erreurs à l'installation et à l'usage s'effectue dans les conditions suivantes, à considérer comme conditions normales d'essai:

- véhicules à vide, en conditions normales de marche,
- pression des pneus conforme aux indications données par le fabricant,
- usure des pneus dans les limites admises par les prescriptions en vigueur,
- mouvement du véhicule: celui-ci doit se déplacer, mû par son propre moteur, en ligne droite, sur une aire plane, à une vitesse de 50 ± 5 km/h; le contrôle, pourvu qu'il soit d'une exactitude comparable, peut également être effectué sur un banc d'essai approprié.

senen Kraftfahrzeuge auch eine kürzere Frist vorschreiben. Das Einbauschild muß bei jeder Nachprüfung erneuert werden.

4. Messung der Anzeigefehler

Die Messung der Anzeigefehler beim Einbau und während der Benutzung wird unter folgenden Bedingungen durchgeführt, die als normale Prüfbedingungen anzusehen sind:

- unbeladenes Fahrzeug in fahrbereitem Zustand,
- Reifendruck gemäß den Angaben des Herstellers,
- Reifenabnutzung innerhalb der gesetzlich zulässigen Grenze,
- Bewegung des Fahrzeugs: das Fahrzeug muß sich mit eigener Motorkraft geradlinig auf ebenem Gelände und mit einer Geschwindigkeit von 50 ± 5 km/h fortbewegen; die Messung kann auch auf einem geeigneten Prüfstand durchgeführt werden, sofern sie eine vergleichbare Genauigkeit bietet.

Annex – Appendix 2

Approval Mark and Certificate

I. Approval Mark

1. The approval mark shall be made up of:

   A rectangle, within which shall be placed the letter 'e' followed by a distinguishing number for the country which has issued the approval in accordance with the following conventional signs:

Germany	–	1	Austria	–	12	Croatia	–	25
France	–	2	Luxembourg	–	13	Slovenia	–	26
Italy	–	3	Norway	–	16	Slovakia	–	27
Netherlands	–	4	Denmark	–	18	Belarus	–	28
Sweden	–	5	Romania	–	19	Estonia	–	29
Belgium	–	6	Poland	–	20	Republic of Moldova	–	30
Czech Republic	–	8	Portugal	–	21	Bosnia and Herzegovina	–	31
Spain	–	9	Russian Federation	–	22	Latvia	–	32
Yugoslavia	–	10	Greece	–	23			
United Kingdom	–	11	Ireland	–	24			

   Subsequent numbers shall be assigned:

   (i) To countries Contracting Parties to the 1958 Agreement Concerning the Adoption of Uniform Conditions of Approval and Reciprocal Recognition of Approval for Motor Vehicle Equipment and Parts the same numbers as assigned to those countries by that Agreement;

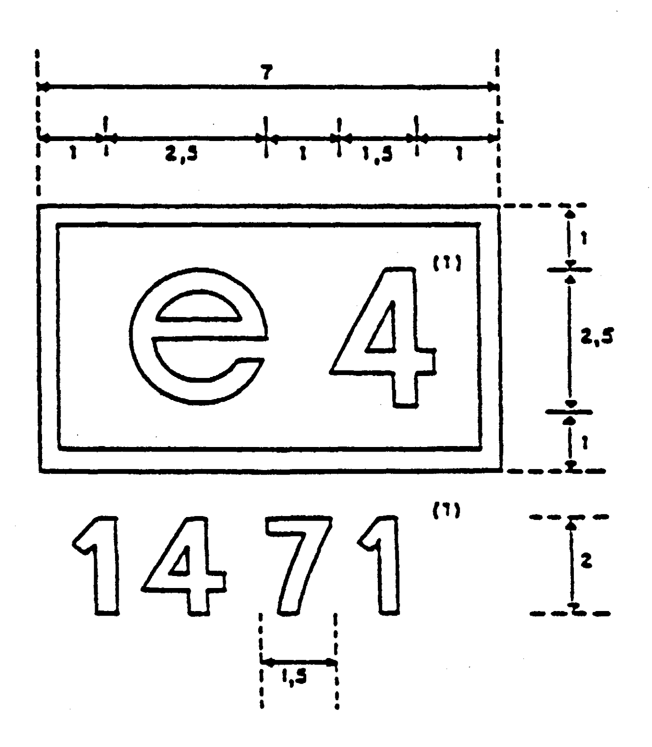
   (ii) To countries non-Contracting Parties to the 1958 Agreement – in the chronological order in which they ratify or accede to this Agreement and

   An approval number corresponding to the number of the approval certificate drawn up for the prototype of the control device or the record sheet, placed at any point within the immediate proximity of this rectangle.

   Note: In order to ensure in the future conformity between conventional signs in the 1958 Agreement and those set up in the AETR Agreement new Contracting Parties should be allocated the same number in both Agreements.

2. The approval mark shall be shown on the descriptive plaque of each set of control device and on each record sheet. It must be indelible and must always remain clearly legible.

3. The dimensions of the approval mark drawn below are expressed in millimetres, these dimensions being minima. The ratios between the dimensions must be maintained.



[1]) These figures are shown for guidance only.

II. Approval Certificate

A Contracting Party having granted approval shall issue the applicant with an approval certificate, the model for which is given below. When informing other Contracting Parties of approvals issued or, if the occasion should arise, withdrawn, a Contracting Party shall use copies of that certificate.

Approval Certificate

Name of competent administration ....

Notification concerning*):

- approval of a type of control device
- withdrawal of approval of a type of control device
- approval of a model record sheet
- withdrawal of approval of a record sheet

Approval No. ....

1. Trade mark or name ....
2. Name of type of model ....
3. Name of manufacturer ....
4. Address of manufacturer ....
5. Submitted for approval on ....
6. Tested at ....
7. Date and number of test report ....
8. Date of approval ....
9. Date of withdrawal of approval ....
10. Type or types of control device in which sheet is designed to be used ....
11. Place ....
12. Date ....
13. Descriptive documents annexed ....

---

14. Remarks

....

(Signature)

---

*) Delete items not applicable."

Annexe – Appendice 2

Marque et fiche d'homologation

I. Marque d'homologation

1. La marque d'homologation est composée:

D'un rectangle à l'intérieur duquel est placée la lettre «e» suivie d'un numéro distinctif du pays ayant délivré l'homologation, conformément aux conventions suivantes:

Allemagne	–	1	Autriche	–	12	Croatie	–	25
France	–	2	Luxembourg	–	13	Slovénie	–	26
Italie	–	3	Norvège	–	16	Slovaquie	–	27
Pays-Bas	–	4	Danemark	–	18	Bélarus	–	28
Suède	–	5	Roumanie	–	19	Estonie	–	29
Belgique	–	6	Pologne	–	20	République de Moldova	–	30
République tchèque	–	8	Portugal	–	21	Bosnie-Herzégovine	–	31
Espagne	–	9	Fédération de Russie	–	22	Lettonie	–	32
Yougoslavie	–	10	Grèce	–	23			
Royaume-Uni	–	11	Irlande	–	24			

Mode d'attribution des chiffres suivants:

i) Aux pays qui sont Parties contractantes à l'Accord de 1958 concernant l'adoption de conditions uniformes d'homologation et la reconnaissance réciproque de l'homologation des équipements et pièces de véhicules à moteur, les mêmes chiffres que ceux qui sont attribués auxdits pays dans le présent Accord;

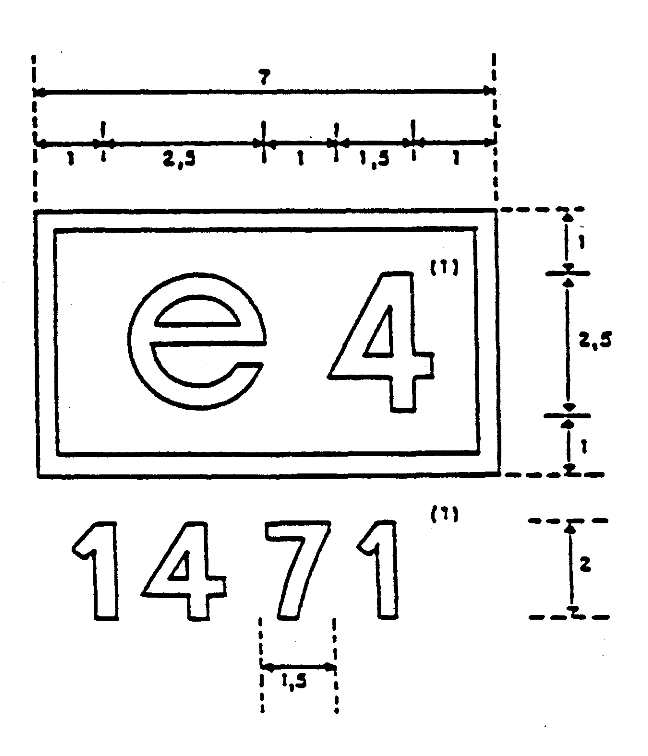
ii) Aux pays qui ne sont pas Parties contractantes à l'Accord de 1958, selon l'ordre chronologique dans lequel ils ratifient le présent Accord ou y adhèrent et

un numéro d'homologation correspondant au numéro de la fiche d'homologation établie pour le prototype de l'appareil de contrôle ou de la feuille d'enregistrement, placé dans une position quelconque à proximité immédiate du rectangle.

Note: Afin qu'à l'avenir il y ait conformité entre les signes conventionnels de l'Accord de 1958 et ceux définis dans l'AETR, le même chiffre devrait être attribué aux nouvelles Parties contractantes par les deux Accords.

2. La marque d'homologation est apposée sur la plaquette signalétique de chaque appareil et sur chaque feuille d'enregistrement. Elle doit être indélébile et rester toujours bien lisible.

3. Les dimensions de la marque d'homologation dessinées ci-après sont exprimées en mm, ces dimensions constituant des minima. Les rapports entre ces dimensions doivent être respectés.



[1]) Ces chiffres sont donnés à titre indicatif uniquement.

II. Fiche d'homologation

La Partie contractante ayant procédé à une homologation délivre au demandeur une fiche d'homologation, établie selon le modèle figurant ci-après. Pour la communication aux autres Parties contractantes des homologations accordées ou des retraits éventuels, chaque Partie contractante utilise des copies de ce document.

Fiche d'homologation

Nom de l'administration compétente ....

Communication concernant*):

- l'homologation d'un modèle d'appareil de contrôle
- le retrait d'homologation d'un modèle d'appareil de contrôle
- l'homologation de feuille d'enregistrement
- le retrait d'homologation de feuille d'enregistrement

No d'homologation ....

1. Marque de fabrique ou de commerce ....
2. Dénomination du modèle ....
3. Nom du fabricant ....
4. Adresse du fabricant ....
5. Présenté à l'homologation le ....
6. Laboratoire d'essai ....
7. Date et numéro du procès-verbal du laboratoire ....
8. Date de l'homologation ....
9. Date du retrait de l'homologation ....
10. Modèle(s) d'appareil(s) de contrôle sur lequel (lesquels) la feuille est destinée à être utilisée ....
11. Lieu ....
12. Date ....
13. En annexe, documents descriptifs ....

---

14. Remarques

....
(signature)

---

*) Rayer les mentions inutiles.»

Anhang – Anlage 2

Prüfzeichen und Bauartgenehmigungsbogen

I. Prüfzeichen

1. Das Prüfzeichen besteht

– aus einem Rechteck, in dem der Buchstabe e angebracht ist, gefolgt von der Kennzahl des Landes, das die Bauartgenehmigung erteilt hat und zwar

Deutschland	–	1	Österreich	–	12	Kroatien	–	25
Frankreich	–	2	Luxemburg	–	13	Slowenien	–	26
Italien	–	3	Norwegen	–	16	Slowakische Republik	–	27
Niederlande	–	4	Dänemark	–	18	Belarus	–	28
Schweden	–	5	Rumänien	–	19	Estland	–	29
Belgien	–	6	Polen	–	20	Moldau, Republik	–	30
Tschechische Republik	–	8	Portugal	–	21	Bosnien-Herzegowina	–	31
Spanien	–	9	Russische Föderation	–	22	Lettland	–	32
Jugoslawien	–	10	Griechenland	–	23			
Vereinigtes Königreich	–	11	Irland	–	24			

Nachfolgende Nummern werden zugeteilt:

a) Ländern, die Vertragspartei des Abkommens von 1958 über die Annahme einheitlicher Zulassungsbedingungen und die gegenseitige Anerkennung von Zulassungen für Kraftfahrzeugausrüstung und -teile sind, dieselben Nummern wie sie diesen Ländern im Rahmen dieses Abkommens zugeteilt wurden*);

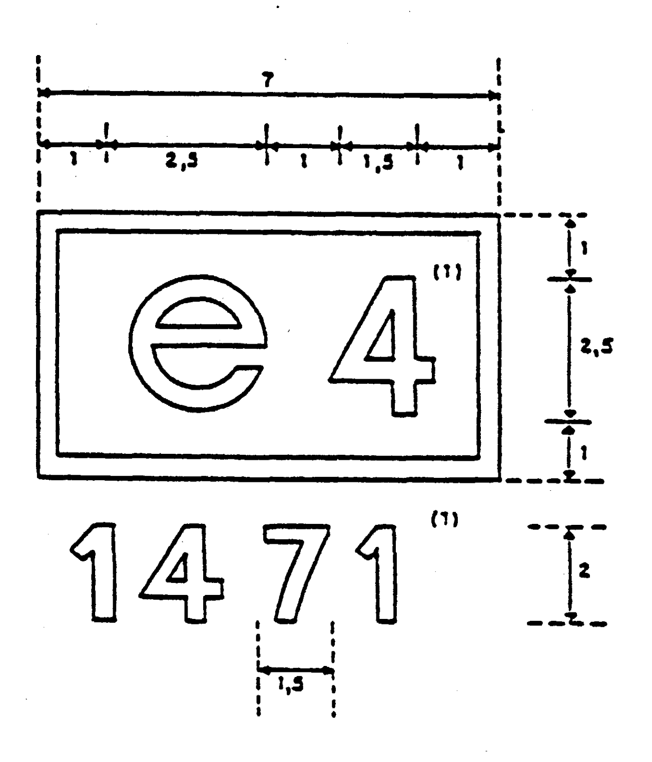
b) Ländern, die Nichtvertragspartei des Abkommens von 1958 sind, in der chronologischen Reihenfolge der Ratifizierung oder des Beitritts in diesem Abkommen

und

– aus einer Bauartgenehmigungsnummer, die der Nummer des für das Muster des Kontrollgerätes oder des Schaublatts ausgestellten Bauartgenehmigungsbogens entspricht und an einer beliebigen Stelle in der Nähe des Rechtecks anzubringen ist.

2. Das Prüfzeichen wird auf dem Typenschild eines jeden Gerätes und auf jedem Schaublatt angebracht. Das Prüfzeichen muß unverwischbar und gut lesbar sein.

3. Die nachstehend angegebenen Abmessungen des Prüfzeichens sind in Millimetern ausgedrückt und stellen die Mindestabmessungen dar. Die Relationen zwischen diesen Abmessungen müssen eingehalten werden.



(¹) Diese Zahlen sind lediglich als Beispiel angeführt.

*) Anmerkung: Um eine künftige Übereinstimmung zwischen den Ländernummern im Abkommen von 1958 und den im AETR-Abkommen festgelegten Nummern zu gewährleisten, sollte neu beitretenden Ländern in beiden Abkommen dieselbe Nummer zugewiesen werden.

II. Bauartgenehmigungsbogen

Die Vertragspartei, die eine Bauartgenehmigung erteilt hat, stellt dem Antragsteller eine Bauartgenehmigung nach folgendem Muster aus. Für die Bekanntgabe der erteilten Bauartgenehmigung oder etwaigen Entzug verwendet jede Vertragspartei Durchschriften dieses Dokuments.

Bauartgenehmigungsbogen

Name der zuständigen Behörde ....

Mitteilung betreffend*)

- die Bauartgenehmigung für das Muster eines Kontrollgerätes
- den Entzug der Bauartgenehmigung für das Muster eines Kontrollgerätes
- die Genehmigung für ein Schaublatt
- den Entzug der Genehmigung für ein Schaublatt

Nr. der Bauartgenehmigung ....

1. Fabrik- oder Handelsmarke ....
2. Bezeichnung des Musters ....
3. Name des Herstellers ....
4. Anschrift des Herstellers ....
5. Zur Bauartgenehmigung vorgelegt am ....
6. Prüfstelle ....
7. Datum und Nummer des Prüfprotokolls ....
8. Datum der Bauartgenehmigung ....
9. Datum des Entzugs der Bauartgenehmigung ....
10. Muster des Gerätes (oder der Geräte), für das (die) das Schaublatt zulässig ist ....
11. Ort ....
12. Datum ....
13. Anlagen (Beschreibungen usw.) ....

---

14. Bemerkungen

....
(Unterschrift)

---

*) Unzutreffendes ist zu streichen."

Denkschrift zu den Änderungen des AETR

I. Allgemeines

1. Gegenstand des AETR

Das AETR enthält für Fahrer von Kraftfahrzeugen im grenzüberschreitenden Verkehr (Straßengüterverkehr und Straßenpersonenverkehr) Vorschriften über das Mindestalter der Fahrer, die höchstzulässigen Lenkzeiten, die Mindestdauer der Unterbrechungen und der Ruhezeiten sowie über die Kontrollmittel.

Entgegen der Bezeichnung des Übereinkommens enthält das AETR keine Vorschriften über höchstzulässige Arbeits- und Schichtzeiten (die Lenkzeiten sind nur ein Teil dieser Zeiten).

Das AETR gilt sowohl für Fahrer, die sich in einem Beschäftigungsverhältnis befinden, wie auch für selbstfahrende Unternehmer.

2. Vertragsstaaten

Dem AETR gehören zur Zeit folgende Staaten an:

a) außer Finnland sämtliche Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien, Großbritannien, Österreich und Schweden,

b) der EWR-Staat Norwegen,

c) folgende Staaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS): Russische Föderation (Rußland), Weißrußland (Belarus), Kasachstan,

d) sonstige mittel- und osteuropäische Staaten: Estland, Lettland, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Polen, Rumänien, Bulgarien, Moldavien, Kroatien, Slowenien sowie Bosnien-Herzegowina.

3. Verhältnis des AETR zu den EG-Sozialvorschriften

Die EG-Regelung findet ausschließlich für innergemeinschaftliche Beförderungen Anwendung (Artikel 2 Abs. 1 Verordnung (EWG) Nr. 3820/85), d.h. für Beförderungen innerhalb eines Mitgliedstaats oder im grenzüberschreitenden Verkehr unmittelbar zwischen Mitgliedstaaten, oder im grenzüberschreitenden Verkehr von und nach Drittländern, die nicht dem AETR angehören, mit Fahrzeugen, die in einem EU-Staat zugelassen sind (Entscheidung des EUGH v. 2. Juni 1994, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 9. Juli 1994, Nr. 188/2).

In diesen Fällen findet das AETR keine Anwendung bzw. im grenzüberschreitenden Verkehr mit EU-Staaten nur, wenn einer der berührten Staaten nicht EU-Staat, wohl aber AETR-Staat ist (Artikel 2 Abs. 2, 1. tiret) oder wenn einer der berührten Staaten sonstiger Drittstaat ist, sofern das betreffende Fahrzeug in einem solchen Staat zugelassen ist (Artikel 2 Abs. 2, 2. tiret).

Je nach Fallkonstellation findet also entweder das AETR oder die EG-Regelung Anwendung.

4. Gegenstand des Gesetzentwurfs

Gegenstand des Gesetzentwurfs sind Änderungen des AETR, die am 24. April 1992 und am 28. Februar 1995 für die Bundesrepublik Deutschland völkerrechtlich wirksam geworden sind.

Die Änderungen bedeuten eine weitgehende inhaltliche Anpassung des AETR an die korrespondierende EG-Regelung (Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 des Rates vom 20. Dezember 1985 über die Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr, Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 des Rates vom 20. Dezember 1985 über das Kontrollgerät im Straßenverkehr sowie Richtlinie 88/599/EWG des Rates vom 23. November 1988 über einheitliche Verfahren zur Anwendung der Verordnungen (EWG) Nr. 3820/85 und Nr. 3821/85).

Die AETR-Anpassung bezieht sich insbesondere auf

- den Anwendungsbereich (Artikel 2 AETR – neu –),
- das Mindestalter der im Güter- und Personenverkehr eingesetzten Fahrer (Artikel 5 AETR – neu –),
- die höchstzulässigen Lenkzeiten (Artikel 6 AETR – neu –),
- die Mindestdauer von Fahrtunterbrechungen (Artikel 7 AETR – neu –),
- die Mindestdauer der Ruhezeiten (Artikel 8 AETR – neu –),
- das Kontrollmittel (Artikel 10 AETR – neu –, einschließlich Anhang).

5. Auswirkungen und Bewertung

Die Anpassung des AETR an die „EG-Sozialvorschriften" bedeutet, daß nunmehr von den westeuropäischen Atlantikküsten (Irland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Portugal) bis jenseits des Ural (Russische Föderation) für Lkw- und Busfahrer inhaltsgleiche Regelungen der zulässigen Lenkzeiten und Mindestruhezeiten gelten.

Damit ist die Situation wiederhergestellt worden wie sie bis zur Änderung der EG-Sozialvorschriften im Jahr 1985 schon für längere Zeit bestanden hatte.

Der inhaltlichen Übereinstimmung von AETR und EG-Sozialvorschriften kommt nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs" und der damit verbundenen Zunahme des Straßengüterverkehrs zwischen den MOE-Staaten und den EU-Staaten erhebliche ordnungspolitische Bedeutung zu. Auch für diese Verkehrsrelationen gelten hinsichtlich der Lenk- und Ruhezeiten nunmehr wieder gleiche Rahmenbedingungen.

Die Anpassung des AETR an die „EG-Sozialvorschriften" ist auch unter den Aspekten des Arbeitsschutzes und der Verkehrssicherheit zu sehen. Hinsichtlich der höchstzulässigen Tageslenkzeiten bedeutet die Anpassung zwar eine Erweiterung der Obergrenze um eine Stunde, dafür werden aber die insgesamt zulässigen Lenkzeiten von 92 Stunden auf 90 Stunden in der Doppelwoche reduziert. Bei den Mindestruhezeiten bedeutet die Anpassung u.a., daß die wöchentliche Ruhezeit nunmehr mindestens 45 Stunden betragen muß (gegenüber 35 Stunden nach der bisherigen Regelung).

Ein dritter wesentlicher Aspekt, unter dem die Anpassung des AETR an die EG-Regelung zu begrüßen ist, betrifft die Frage des Kontrollmittels. Die erwähnte Übereinstimmung des „alten" AETR mit der früheren EG-Regelung schloß das Kontrollmittel nicht ein. Während bereits die EG-Regelung (Verordnung (EWG) Nr. 1463/70) ein Kontrollgerät (Fahrtschreiber) mit Schaublatt (zur automatischen Aufzeichnung von Lenk- und Ruhezeiten) vorschrieb, genügte nach dem AETR ein sogenanntes Persönliches Kontrollbuch, in das der Fahrer von Hand seine Lenkzeiten usw. einzutragen hatte. Ein Kontrollgerät war nur fakultativ vorgesehen.

Erstmals wird nunmehr auch im Rahmen des AETR ein dem „EG-Kontrollgerät" entsprechendes Kontrollgerät obligatorisch vorgeschrieben. Dies ermöglicht erstmals eine effiziente Kontrolle der Sozialvorschriften im Verkehr mit den MOE-Staaten. Dies dient sowohl den Belangen des Arbeitsschutzes und der Verkehrssicherheit wie auch der ordnungspolitisch anzustrebenden Einheitlichkeit der Kontrollpraxis und damit nicht zuletzt der Akzeptanz der Vorschriften durch die Betroffenen.

II. Besonderes

Zu 1. Artikel 1 – Begriffsbestimmungen

Übernahme der Definitionen nach Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3820/85.

Zu 2. Artikel 2 – Geltungsbereich

Neufassung des Absatzes 2 Buchstabe b, Wegfall der Buchstaben c und d.

Die bisherige Regelung war dadurch gekennzeichnet, daß die Vertragsstaaten untereinander bestimmte Abweichungen vom AETR vereinbaren konnten.

Die Neufassung des Absatzes 2 bedeutet die Übernahme der entsprechenden EG-Regelung (Artikel 4 Verordnung (EWG) Nr. 3820/85): Aufstellung eines Katalogs von Ausnahmetatbeständen, die nur dann nicht gelten, wenn Vertragsstaaten entsprechende Vereinbarungen treffen.

Die wichtigsten Ausnahmetatbestände sind

- Fahrzeuge, die zur Güterbeförderung dienen und deren zulässiges Gesamtgewicht, einschließlich Anhänger oder Sattelanhänger, 3,5 t nicht übersteigt,
- Fahrzeuge, die zur Personenbeförderung dienen und die nach ihrer Bauart und Ausstattung geeignet und dazu bestimmt sind, bis zu neun Personen – einschließlich des Fahrers – zu befördern.

Zu 3. Artikel 3 – Anwendung von Bestimmungen des Übereinkommens auf den Straßenverkehr mit Fahrzeugen aus Nichtvertragsstaaten

Folgeänderungen

Zu 4. Artikel 4 – Allgemeine Grundsätze

Neufassung des Artikels 4 nunmehr entsprechend Artikel 11 Verordnung (EWG) Nr. 3820/85. Dies bedeutet, daß die AETR-Vertragsstaaten für Fahrer von Fahrzeugen, die im jeweils eigenen Staat zugelassen sind, höhere Mindestwerte für das Alter der Fahrer sowie für Fahrtunterbrechungen und Ruhezeiten bzw. niedrigere Höchstwerte für Lenkzeiten vorschreiben können (Zulässigkeit strengerer nationaler Regelungen).

Zu 5. Artikel 5 – Fahrpersonal

Anpassung der Regelung über das Mindestalter der im Güterverkehr und im Personenverkehr eingesetzten Fahrer an die entsprechende EG-Regelung (Artikel 5 Verordnung (EWG) Nr. 3820/85). Demnach ist grundsätzlich die Vollendung des 21. Lebensjahres erforderlich; Vollendung des 18. Lebensjahres reicht nur in bestimmten Ausnahmefällen aus (z.B. beim Einsatz im Güterverkehr mit Fahrzeugen von nicht mehr als 7,5 t zulässigem Gesamtgewicht).

Zu 6. Artikel 6 – Lenkzeiten (Bisher: Tagesruhezeit)

Entsprechende Übernahme der EG-Regelung (Artikel 6 Verordnung (EWG) Nr. 3820/85). Demnach darf die Tageslenkzeit bis zu 9 Stunden bzw. zweimal wöchentlich bis zu 10 Stunden betragen bzw. insgesamt je Doppelwoche bis zu 90 Stunden.

Zu 7. Artikel 6a – Bisher: Unterbrechung der Tagesruhezeit bei kombinierten Beförderungen

Wird nunmehr einbezogen in Artikel 8.

Zu 8. Artikel 7 – Unterbrechungen (Bisher: Tägliche Lenkzeit, höchstzulässige Lenkzeiten in einer Woche und in zwei aufeinanderfolgenden Wochen)

Entsprechende Übernahme der EG-Regelung (Artikel 7 Verordnung (EWG) Nr. 3820/85). Demnach ist nach einer Lenkzeit von 4½ Stunden eine Unterbrechung von mindestens 45 Minuten einzulegen.

Zu 9. Artikel 8 – Ruhezeiten (Bisher: Höchstdauer der ununterbrochenen Lenkzeit)

Mit den Absätzen 1 bis 7 wird die entsprechende EG-Regelung (Artikel 8 Abs. 1 bis 7 Verordnung (EWG) Nr. 3820/85) vollständig übernommen.

Demnach beträgt die tägliche Mindestruhezeit grundsätzlich 11 Stunden und die wöchentliche Ruhezeit mindestens 45 Stunden. Im übrigen bestehen Verkürzungs- und Aufteilungsmöglichkeiten, jeweils mit Ausgleichspflichten.

Mit Absatz 8 wird die Unterbrechungsregelung für Tagesruhezeiten bei kombinierten Beförderungen entsprechend Artikel 9 Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 übernommen.

Zu 10. Artikel 9 – (Bisher: Wöchentliche Ruhezeit)

Nunmehr Artikel 8 Abs. 3 ff.

Zu 11. Artikel 10 – (Bisher: Zusammensetzung des Fahrpersonals)

Die bisherige Regelung verlangte in bestimmten Fällen die Begleitung durch einen zweiten Fahrer.

Auf diese Regelung wird nunmehr – wie schon bei der EG-Regelung – auch im Rahmen des AETR verzichtet.

Zu 12. Artikel 9 – Ausnahmen (Bisher: Artikel 11 – Ausnahmefälle)

Übernahme der EG-Regelung über Abweichungen in Notfällen (Artikel 12 Verordnung (EWG) Nr. 3820/85).

Zu 13. Artikel 12 – (Bisher: Persönliches Kontrollbuch)

Die Regelung über das Kontrollmittel „Persönliches Kontrollbuch" entfällt. Nunmehr ist ein Kontrollgerät obligatorisch (vgl. Nummer 14).

Zu 14. Artikel 10 – Kontrollgerät (Bisher: Artikel 12a)

Verpflichtung zur Einführung eines dem EG-Kontrollgerät entsprechenden Kontrollgerätes im AETR-Verkehr.

Zu 15. Artikel 11 – Überwachung durch das Unternehmen (Bisher: Artikel 13)

Die bisherige Regelung wird ergänzt durch einen neuen Absatz 3, der Artikel 10 Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 entspricht (Akkordlohnverbot im Verkehr).

Zu 16. Artikel 12 – Durchführungsmaßnahmen (Bisher: Artikel 14)

Es handelt sich um die von den Vertragsstaaten zur Überwachung der Einhaltung des AETR zu treffenden Maßnahmen.

Die entsprechende bisherige Regelung wird nunmehr ersetzt durch eine Regelung, die wesentliche Elemente der Richtlinie 88/599/EWG des Rates vom 23. November 1988 über einheitliche Verfahren zur Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 über die Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr und der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 des Rates über das Kontrollgerät im Straßenverkehr übernimmt. Dazu gehören insbesondere gegenseitige Beistandspflichten.

Zu 17. Artikel 13 – Übergangsbestimmungen (Bisher: Artikel 15)

Die Übergangsbestimmungen beziehen sich nunmehr auf den Zeitpunkt (24. April 1995) der Einführung des „AETR-Kontrollgerätes" als obligatorisches Kontrollmittel.

Zu 18. bis 23.

Folgeänderungen

Zu 24. – Neuer Artikel 22

Verfahren zur Änderung der Anlagen 1 und 2 zum Anhang des AETR

Zu 25. bis 27.

Folgeänderungen

Zu 28. Anhang – Kontrollgerät (Bisher: Anhang Persönliches Kontrollbuch)

Der neugefaßte Anhang beschreibt die Anforderungen an Bauart, Einbau, Prüfung und Benutzung des Kontrollgerätes. Der Anhang deckt sich weitgehend mit der entsprechenden EG-Regelung (Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 mit Anhängen I und II).

Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn 62170154 12.96
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333